

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 156.

Mittwoch den 5. Juni.

1861.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. Mai 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Soll nun aber die ganze, im Vorstehenden entwickelte Anlage ihren Abschluß erhalten und die oben angedeuteten gedeihlichen Früchte tragen, so muß noch etwas Anderes hinzutreten, nämlich II.

die Weiterführung der neuen Straße von der Holzgasse aus in die Bosenstraße.

Erst hierdurch wird die unmittelbare Verbindung der beiden Vorstadtheile erzielt, denn daß die kaum länger zu duldbende Kleine Gasse und der Eingang von der Ulrichsgasse nach der Bosenstraße keine solche Verbindung ist, bedarf keines Beweises. Ein Blick auf den Plan wird dies sofort deutlich machen, wie wir denn auch über die Nothwendigkeit einer solchen Maßregel uns nicht erst noch weiter verbreiten zu müssen glauben. Dpfer, ja selbst ansehnliche Dpfer sind hier unseres Bedünkens nicht zu scheuen; jener ganze Vorstadtheil wird nach allen Richtungen hin die Segnungen empfinden. Und in der That gilt es hier bedeutende Dpfer zu bringen. Soll die unter I. beschriebene neue Straße bis in die Bosenstraße weiter geführt werden, so ist ein nicht geringer Theil von dem Becker'schen Grundstücke hierzu zu verwenden und es sind die auf diesem Theile desselben stehenden Gebäude abzubauen. Es sind ferner drei Hausgrundstücke an der Kleinen Gasse und an der Ulrichsgasse anzukaufen und die darauffstehenden Baualtheiten wegzureißen, gleich wie schon früher dort ein Haus (das Schwarze'sche) zu demselben Behufe angekauft worden ist, um den Durchbruch von der Bosenstraße nach der Ulrichsgasse zu ermöglichen. Die drei anzukaufenden Hausgrundstücke sind: an der Kleinen und Ulrichsgasse das der Krüger'schen Eheleute; an der Ulrichsgasse allein das der verw. Adv. Ehrlich; an der Ulrichsgasse und Bosenstraße das des Mechanikus Gärtner.

Die genauere Bestimmung über die künftige Führung der Straße kann für jetzt auf sich beruhen; so viel ist gewiß: soll die ganze Anlage ihren Zweck erreichen, soll dort etwas wahrhaft Gutes und Angemessenes geschaffen werden, so ist die Erkaufung und Niederreißung der gedachten drei Häuser ebenso wie die Beseitigung eines Theiles vom Becker'schen Grundstücke nothwendig. Denn wollte man z. B. nur das Gärtner'sche und Krüger'sche Grundstück zu dem erwähnten Zwecke erwerben und unter Hinzunahme der ganzen dormaligen Kleinen Gasse die Straße so führen, daß sie nur bis zur Krüger-Ehrlich'schen Grenze ginge und sich in demselben Verhältnisse durch das Becker'sche Grundstück bis zur Holzgasse zöge, so würde — ganz abgesehen von der Hässlichkeit des Anblickes — die neue Straße eine doppelte höchst bedeutende und höchst lästige Krümmung erhalten (beim Durchschneiden der Holz- und Ulrichsgasse), die ganze Anlage dürfte als verfehlt bezeichnet werden und die aufzuwendenden auch in dieser Beschränkung schon sehr erheblichen Kosten wären auf eine halbe, unschöne, unzulängliche Sache verwendet. Wir sprechen daher wiederholt die Ueberzeugung aus, daß alle drei genannten Hausgrundstücke anzukaufen und sodann niederzureißen sind.

Von jener Ueberzeugung ausgehend, haben wir mit den Besitzern der mehrerwähnten drei Grundstücke Verhandlungen gepflogen, deren Ergebnis folgendes ist.

1) Die Krüger'schen Eheleute (Nr. 2 u. 3 der Kleinen Gasse) stellen ihre Forderung auf

6000 \mathfrak{M} — \mathfrak{M} — \mathfrak{S} Kaufgeld, unter Uebernahme einer Hypothek von 2000 \mathfrak{M} .

92 = 22 = 5 = Betrag eines $\frac{1}{4}$ jährl. Miethzinses, Uebergabe zu Johannis 1861, Uebernahme der sämmtlich auf vierteljährliche Kündigung stehenden Miethverträge, Ueberlassung eines Dfens, Uebernahme der Kaufkosten.

Wir bemerken hierzu, daß dieses Grundstück 318,55 Steuer-einheiten hat und einen jährlichen Miethzinsbetrag von 371 \mathfrak{M} (nach Versicherung der Besitzer) liefert.

Die Besitzer sind an ihre Erbietungen nur bis Johannis 1861 gebunden.

2) Frau Adv. Ehrlich (Ulrichsgasse Nr. 36) stellt ihre Forderung auf 6500 \mathfrak{M} (1000 \mathfrak{M} , möglicher Weise noch etwas mehr, in Hypotheken zu übernehmen).

Steuereinheiten: 720. Miethzinsbetrag: 488 \mathfrak{M} .

Die erwähnte Besitzerin ist nicht die alleinige Berechtigte zur Veräußerung, es sind noch andere, insbesondere fideicommissarische Erben vorhanden, in deren Namen Frau Adv. Ehrlich zugleich verhandelt und abgeschlossen, und deren formelle Zustimmung dieselbe eintretenden Falles beizubringen sich verpflichtet hat.

3) Mechanikus Gärtner (Ulrichsgasse Nr. 71) Forderung 4130 \mathfrak{M} (worunter 1500 \mathfrak{M} , nach Befinden noch mehr, in Hypothek zu übernehmen). Steuereinheiten: 390,55, Miethzinsbetrag nicht angegeben.

Herr Gärtner will nur bis zum 9. Juni d. J. an sein Erbieten gebunden sein.

Und dies ist denn auch der Grund, warum wir die ganze Angelegenheit schon jetzt Ihnen mittheilen, ehe wir über die Richtung der Straße von der Holz- bis zur Ulrichsgasse zugleich bestimmte Beschlüsse fassen, ehe wir über die Straßenherstellungskosten Anschlag vorlegen können. Wir dürfen wegen des gestellten kurzen Termines keine Zeit versäumen, um Ihre Zustimmung zu jenen Ankäufen einzuholen; die übrigen noch festzustellenden Punkte sind verhältnismäßig untergeordneter Natur und werden sich dann später ohne Mühe regeln lassen.

Die oben angeführten Resultate sind das Ergebnis langer Verhandlungen mit den Betreffenden, und die gestellten Forderungen sind von Allen insgesamt als das Äußerste bezeichnet worden, unter welches sie nicht herabgehen würden. Die Preise sind, das läßt sich durchaus nicht verkennen, ziemlich hoch, besonders wenn man die Beschaffenheit der fraglichen Gebäude in's Auge faßt. Die Erwerbungskosten berechnen sich, nach dem Obigen — abgesehen von den Nebenbedingungen — auf 16,722 \mathfrak{M} 22 \mathfrak{M} 5 \mathfrak{S} . Dazu kommt der Werth desjenigen Theiles vom Becker'schen Grundstücke, der zur Straße zu nehmen ist, so wie der darauf befindlichen Gebäude; dazu kommt ferner der Aufwand für die Straßenherstellung selbst. Allerdings steht diesen Ausgaben auch einige zu erwartende Einnahme gegenüber: Der Erlös aus dem Material der abzutragenden Häuser, so wie die auf beiden Seiten des neuanzulegenden Straßensstückes frei werdenden Arealstreifen, die eine, wenn auch nicht glänzende, aber doch befriedigende Verwerthung hoffen lassen. Allein bedeutend kostspielig bleibt die ganze Anlage in jedem Falle. Gleichwohl müssen wir, den oben bereits erwähnten Vortheilen gegenüber, uns für Aufwendung dieser großen Kosten, für Bringung dieser erheblichen Dpfer aussprechen. Wir haben demgemäß beschlossen, die unter 1, 2, 3 bezeichneten Grundstücke unter den mitgetheilten Bedingungen für die Stadtgemeinde anzukaufen, die darauffstehenden Häuser seiner Zeit zum Abbruche zu bringen, von dem Becker'schen Grundstücke so viel, als zur erwähnten Straßendurchführung nöthig sein wird, hierzu zu verwenden und auch die auf diesem Theile des genannten Grundstückes befindlichen Gebäude zu beseitigen.

Dafers es Ihnen nicht möglich sein oder nicht rathsam erscheinen sollte, die ganzen in gegenwärtiger Zuschrift dargelegten Projecte Ihrerseits zur Berathung und Beschlussfassung dergestalt zu bringen, daß die bei 3) erwähnte Frist (der 9. Juni) nicht verstreicht, so bitten wir dringend, wenigstens das unter II entwickelte Project s. w. d. a. heraus zu heben und dergestalt zu erlebigen, daß wir im Stande sind, die gedachte Frist innezuhalten. Denn wenn auch — wie wir wiederholen müssen — die ganzen Projecte in gewissem Zusammenhange unter einander stehen, sich gegenseitig ergänzen und heben, so liegt es doch auf der Hand,

daß einzelne Partien ein Herausheben, wie das erwähnte, sehr wohl vertragen. Dies möchte aber vorzugsweise von dem Abschnitte II der gegenwärtigen Zuschrift gelten, da die Nachteile der jetzigen Kleinen Gasse und die Durchführung einer Verbindungsstraße von der Holzgasse nach der Rosenstraße als ein unabweisbares Bedürfnis bezeichnet werden darf. Wird die jetzige Gelegenheit versäumt, so ist künftig, möglicher Weise, jenem Bedürfnisse entweder gar nicht mehr oder doch nur mit noch größeren Opfern zu entsprechen.

(Fortsetzung folgt.)

Der Rechnungs-Abschluß der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

zeigt den Actionairen ein Resultat, welches trotz des für Bankgeschäfte ungünstigen verfloffenen Geschäftsjahres (denn die andern Zweige des Instituts, fast sämtliche Unternehmungen, das Waarengeschäft u. c. kommen nur wenig in Betracht) und trotz des niedrigen Zinsfußes, da baar Geld während dieser Periode in Deutschland durchschnittlich nur $3\frac{1}{2}\%$ machte, nur ein sehr günstiges zu nennen ist. Die Actionaire, welche mehr verlangen, mögen sich nur zunächst daran gewöhnen, sobald der Rechnungsabschluss von der Generalversammlung justifiziert und mit den anderen gefaßten Beschlüssen von der Staats-Regierung genehmigt, den Stand des Instituts wie den Status jedes andern Geschäfts als fixirt anzusehen und nicht immer wieder auf erledigte Dinge zurück zu kommen. Wie soll es der Verwaltungsrath auch möglich machen, Beschlüsse der Majorität auszuführen und gleichzeitig den ihnen entgegen gesetzte Wünsche einer sehr kleinen Minorität zu befriedigen — übrigens wird die richterliche Entscheidung, da solche (für voriges Jahr nachträglich) angerufen worden, wohl diese sehr kleine Minorität beruhigen.

Da vom Schlusse des Geschäftsjahres 1860 (31. März) bis jetzt die Actien des Instituts mit 60—65%, zeitweilig auch viel niedriger zu erwerben waren, repräsentirt die offerirte Dividende von 30% für die Actionaire einen Zinsfuß von ca. $4\frac{1}{2}\%$, denn eingeschossene 100 Thaler Capital waren nur noch 65 Thlr. werth. Der Stand des Instituts selbst ist aber durch die Verwendung der Specialreserve zu Abschreibungen gegen voriges Jahr ein sehr vortheilhaft veränderter. Es werden immerhin voraussichtlich noch einige Jahre vergehen, ehe die Schäden der verfehlten Unternehmungen vollständig reparirt und das volle Actiencapital als „vorhanden“ und werdend angenommen werden kann, doch befindet sich jetzt die Credit-Anstalt entschieden in der Besserung, und die Actionaire dürften wohlthun nicht durch Dringen auf höhere Dividende die vollkommene Herstellung zu verzögern. Die schon oft gemachten Vorschläge, gar keine Dividende zu zahlen, die zweifelhaften Activa (Unternehmungen und Effecten) zum allerniedrigsten Werth oder gar nicht als solchen in die Bilanz aufzunehmen und mit dem Gewinn das Grundcapital zu ergänzen, würden freilich das einfachste Mittel bieten, um das Ziel schnell zu erreichen, doch würden dabei viele Actionaire empfindlich getroffen werden, während mit dem bisher inne gehaltenen Verfahren die sehr große Majorität bei den gegebenen Verhältnissen zufrieden sein kann.

Directoren und Verwaltungsrath, als Geschäftsführer des gemeinschaftlichen Actienunternehmens angesehen, haben im verfloffenen Geschäftsjahr, bei wie bemerkt ungünstiger Conjunction, gute Zinsen und Besserung der Activen geschafft; hoffentlich wird die General-Versammlung des 6. Juni c. die Bewilligung zur Einziehung weiterer 10,000 Stück Actien geben, die Staats-Regierung bestätigen und die hierdurch zu erwartende Specialreserve abermalige Aufbesserung des Grundcapitals, so wie das anerkannt im besten Flor stehende Bankgeschäft zum nächsten Jahr eine noch bessere Verzinsung der Actien gestatten.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

An den beiden ersten Tagen dieser Woche wurde unter Vorsitz des Herrn Gerichtsbrath Dr. Herrmann ein längerer interessanter Criminalproceß wider den Holzschneider Gustav Adolph Jungmann von hier wegen Falschmünzens und Betrug verhandelt. Der Angeklagte Jungmann, welcher im Jahre 1825 in Leipzig geboren ist, hat seinen Angaben nach die Kunstakademie besucht, die Holzschneiderei und Aquarellmalerei erlernt, sich aber auch mit Restauration und mit Handel von Bildern beschäftigt. Angeblich zu einem künstlerischen Zwecke hatte er sich zu Michaelis 1858 ein größeres Logis für den jährlichen Miethzins von 260 Thlr. ermieht. Wegen rückständigen Miethzinses im vorigen Jahre von seinem Wirthe verklagt und in Folge dessen ausgepöndelt, wurden ihm außer den bei der gerichtlichen Auspöndung in Beschlag genommenen Sachen, auf die noch später bei Erwähnung des zweiten Anklagepunctes zurückzukommen sein wird, bei seinem Auszug außerdem noch eine Mehrzahl Gegenstände von seinem Wirthe vorenthalten, um das Retentionsrecht daran geltend zu machen.

Unter diesen verurtheilten Sachen befanden sich auch zwei Jungmann eigenthümlich gehörige Mappen. Neugierde veranlaßte die junge Tochter des Wirths, diese Mappen einzusehen, um die darin befindlichen Bilder sich zu beschauen. Dabei kam nun ein merkwürdiger Fund mit zum Vorschein, nämlich 13 Stück fünfthalerige Cassenbilletts von der Sorte, wie nach dem Gesetze vom 16. April 1840 emittirt worden und seit dem 30. Sept. 1858 als devalvoirt zu betrachten waren. Die Cassenbilletts wurden der Behörde überliefert und als Falsificate erkannt. Eine genauere Durchsichtung im Jungmannschen Logis ließ daselbst aber ferner auch zwei Holzplatten auffinden, welche die Vermuthung nahe legten, daß sie zur Herstellung jener Falsificate gedient haben. Der Angeklagte Jungmann, welcher zu jener Zeit gerade nach Berlin gereist war, seiner Angabe zu Folge weil er daselbst eine Gemäldeausstellung veranstaltet hatte, wurde wegen des gegen ihn hervorgerufenen Verdachts des Falschmünzens in Haft genommen und durch einen hiesigen Polizeibeamten nach Leipzig gebracht.

Indem nun derselbe bei der abgehaltenen Hauptverhandlung den Besitz jener Falsificate und der Holzplatten einguräumen nicht umhin konnte, dagegen mit Beharrlichkeit die Urheberchaft der Falsificate von sich ablehnte und die wider ihn erhobene Anklage des Falschmünzens als unbegründet bezeichnete, gab er darüber, wie er zum Besitz der bei ihm aufgefundenen und in so hohem Grade Verdacht erregenden Gegenstände gelangt sei, Folgendes an: Vor vielen Jahren schon habe er einen hiesigen Topographen Namens Müller kennen gelernt, später und namentlich in den Jahren 1853 bis 1855 näheren Umgang mit ihm gepflogen, insbesondere ihn auch mit Anfertigen von Holzschnitten beschäftigt. Diese Bekanntschaft habe dazu geführt, daß er verschiedene Bücher von Müllern gekauft habe, namentlich sei dies auch der Fall in Bezug auf zwei bei Bieweg in Braunschweig erschienene gewesen, in denen sich Holzschnitte von Müller befunden hätten, der im Bieweg'schen Atelier früher gearbeitet habe, und die deshalb besonderes Interesse für ihn gehabt hätten. Als er nun eines Abends, vielleicht einige Jahre nach dem Einkauf, in einem dieser Bücher, welches von beiden es gewesen sei, wollte er nicht bestimmen können, während er dies in der Voruntersuchung ganz genau angegeben hatte, im Bette liegend gelesen, habe er zwischen zwei nur theilweise aufgeschnittenen Blättern jene falschen Cassenbilletts vorgefunden.

Daß sie falsch seien, habe er jedoch erst am andern Tage bemerkt, als er dieselben genauer besehen; durchgezählt habe er sie erst einige Tage später. Gleich im Anfange der Untersuchung hatte Jungmann die Zahl geringer angegeben, als nachmals in seiner Mappe aufgefunden worden waren; er rechtfertigte dies durch den Umstand, daß die Cassenbilletts sehr fest zusammengeklebt, gleichsam als hätten sie im Wasser gelegen; daher sei es möglich gewesen, daß mehrere so zusammengeklebt gewesen, daß er sie nur für einzelne gehalten habe. Es sei nun zwar anfänglich seine Absicht gewesen, die als falsch erkannten Cassenbilletts Müllern zurückzustellen, er habe ihn aber nicht getroffen; ohngefähr sechs Wochen darauf sei derselbe, wie er nachmals erfahren habe, verstorben; an die Behörde habe er dieselben nicht abgeliefert, aus Furcht sich dadurch Unannehmlichkeiten zuzuziehen. Außerdem habe er sie aber auch als etwanige Vorlage an Regierungen gebrauchen wollen und zu diesem Zwecke aufbewahrt. Er habe nämlich sich vielfach mit einer Vorlage für unnachahmliche Manier zu künstlerischen Nachbildungen beschäftigt und sich deshalb mit seinen Versuchen an verschiedene Regierungen werden wollen.

Aus welchem Grunde Müller die Cassenbilletts in jenes Buch gelegt habe, vermöge er nicht zu sagen; er vermuthete, daß es aus Versehen geschehen sei. Uebrigens halte er Müllern für den Fälscher derselben, derselbe sei übel beleumundet gewesen und sogar wegen des Verdachts, falsche Chemnitzer Darlehensscheine gefertigt zu haben, zur Verantwortung gezogen worden. Daß derselbe die Fähigkeit und Geschicklichkeit zur Fertigung jener Falsificate besessen habe, davon habe er sich aus dessen Arbeiten und Leistungen hinlänglich überzeugt. Was die Holzplatten anlangt, so rührten diese auch von Müllern her.

Diese Erzählung Jungmanns über die Art und Weise, auf welche er in den Besitz jener 13 Stück falscher Cassenbilletts und der Holzplatten gelangt sein wollte, mußte aber nicht nur schon an sich Zweifel gegen ihre Glaubwürdigkeit erregen, sie fand auch in den Aussagen der zahlreich abgehörten Zeugen, selbst eines von ihm benannten Entlastungszeugen nicht nur keine Bestätigung, sondern sogar theilweise directe Widerlegung. Außerdem traten auch noch eine Mehrzahl sehr gewichtiger Indicien hinzu, welche ihn in hohem Grade verdächtig machten, daß er nicht nur der Verfälscher jener 13 Stück falscher Cassenbilletts gewesen sei, vielmehr wohl noch weit mehr dergleichen gefertigt und dadurch seinen Unterhalt sich verschafft haben möge.

Das Urtheil sämtlicher Zeugen, welche Gelegenheit gehabt hatten, die Fähigkeiten und Leistungen jenes Müller kennen zu lernen, ging übereinstimmend dahin, daß Müller nur ein ganz mittelmäßiger und wenig geschickter Topograph gewesen sei, dem man nicht die Fähigkeit habe zutrauen können, die gedachten von großer Sorgfalt und Geschicklichkeit zugehenden Falsificate zu fertigen.

gen bezieh
Jungman
derselbe
strenge su
gang und
gewiesen
die gedach
Bekannt
schicklich
Ermi
Rufes
niger D
allein es
geben,
schuldig
Biel
unverhät
Deren v
Verdien
lich wur
habe.
durch se
Tages
immer
von S
Stunde
berief s
reny in
ein Da
Zwecke
Grafsen
Kunst
machte
habe.
dieses
D
esse für
wurde
jene S
mußte
zu rec
war e
jenes
richtig
Berw
des L
E
man
in de
Emil
bez
ferne
besch
fünf
sein
habe
Zeug
billet
etwa
sich
cher
frag
dies
etw
ein
Fal
sinf
Fal

gen beziehentlich die Holzplatten dazu herzustellen, wohl aber wurde Jungmann eine derartige Geschicklichkeit vindicirt und obsonderselbe mit wohlangebrachter Bescheidenheit dagegen zu remonstriren suchte, namentlich behauptete, daß sein ganzer Bildungsgang und seine Beschäftigung ihn nicht auf die Kyplographie hingewiesen habe, daß ihm auch seine Augen nicht gestattet hätten, die gedachten Holzplatten herzustellen, so sah er sich doch zu dem Bekenntniß genöthigt, daß ihm wenigstens die Fähigkeit und Geschicklichkeit dazu eigen gewesen sei.

Ermittelt wurde ferner zwar, daß jener Müller keines guten Rufes genossen und daß Erörterungen wegen Fälschung von Chemnitzer Darlehnschreibern einmal gegen ihn stattgefunden hatten; allein es hatte sich bei diesen Erörterungen durchaus Nichts ergeben, was Müller auch der Anfertigung derartiger Falsificate für schuldig zu halten.

Vielmehr wurde ferner bekundet, daß Jungmann seit Jahren unverhältnißmäßig viel Zeit in Wirthschaften und an öffentlichen Orten verkehrt und sonach Aufwand gemacht habe, der mit seinem Verdienste nicht in gehörigem Einklang zu stehen schien; namentlich wurde erwähnt, daß er des Nachmittags fast nimmer gearbeitet habe. Dies Letztere gab Jungmann selbst zu und rechtfertigte es durch seine schwachen Augen, die ihm nur gestatteten, des Tages 4 bis 5 Stunden zu arbeiten; sein Verdienst habe aber immer noch fünf- bis sechshundert Thaler betragen, was freilich von Sachverständigen bei einer Arbeitszeit von täglich nur 4 bis 5 Stunden bezweifelt wurde. Um manchen Aufwand zu erklären, berief sich Jungmann auch darauf, daß er von dem Grafen Sereny in Wien, den er hier als Kunstkenner kennen gelernt habe, ein Darlehn von 1600 Thaler eigentlich zu einem künstlerischen Zwecke geliehen habe, und es wurde durch die Aussage jenes Grafen allerdings bestätigt, daß dieser als eifriger Beförderer der Kunst Jungmann vor einigen Jahren in Folge der mit ihm gemachten Bekanntschaft ein Darlehn von 1000 Thlr. vorgeschossen habe. Jungmann bekannte indes selbst, daß er einen großen Theil dieses Capitals in Folge seiner Speculationen verloren habe.

Daß ferner Jungmann jene Bücher von Müller aus Interesse für die darin enthaltenen Holzschnitte desselben gekauft habe, wurde durch die Aussage des Verleger Bieweg widerlegt, wonach jene Holzschnitte gar nicht von Müller herrührten. Jungmann mußte sich auf den ihm hienüber gemachten Vorhalt bloß damit zu rechtfertigen, daß Müller ihn belogen haben müsse. Auffällig war es aber, daß Jungmann selbst den Namen des Verfassers jenes Buchs, in dem die Cassenbilletts gelegen haben sollten, nicht richtig auszusprechen verstanden und als man ihn mit gerechter Bewunderung über diesen Umstand veranlaßt hatte, den Namen des Verfassers zu schreiben, diesen ganz unrichtig geschrieben hatte.

Sehr auffällig mußte ferner der Umstand erscheinen, daß Jungmann zu verschiedenen Zeiten in einer Wirthschaft im Rosenthal, in der er vielfach verkehrte, zwei Fünfhalerscheine von derselben Emission ausgegeben hatte, welche ebenfalls als falsch erkannt und bez. als solche eingezogen worden waren. Ein Zeuge deponirte ferner, der Vater Jungmanns, den er zeitweilig mit Arbeiten beschäftigt, habe ihm vor ohngefähr 4 Jahren einmal ein sächsisch-fünfhälteres Cassenbillet vorgezeigt, mit dem Bemerkten, daß sein Sohn dasselbe von Dresden als Zahlung zugeschickt erhalten habe. Dasselbe sei aber falsch, indem etwas daran fehle. Der Zeuge hatte sich denn auch, obgleich er anfänglich das Cassenbillet für richtig angesehen hatte, überzeugt, daß dem so sei, daß etwas fehle — ob eine Unterschrift oder eine Nummer wußte er sich nicht mehr zu erinnern. — Der Vater des Angeklagten, welcher diese Aussage des Zeugen zwar bestätigte, wollte aber das fragliche Cassenbillet nicht von seinem Sohne erhalten, vielmehr dies nur als Vorwand gebraucht haben, um von dem Zeugen etwas geliehen zu erhalten; er behauptete das falsche Cassenbillet einstmals in der Hainstraße gefunden zu haben. Da die übrigen Falsificate, namentlich jene 13 Stück ohne einen dergleichen Fehler sind, so erweckt dies die Vermuthung, daß Jungmann frühere Falsificate nicht vollständig gelungen sind. (Schluß folgt.)

Zur vorläufigen Verständigung.

In dem Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist im 27. Stück vom Jahre 1848 auf Seite 204 zu lesen:

„§ 1. Die deutschkatholischen Glaubensgenossen, welche sich zu den unter © beigefügten, auf der zu Ostern 1845 in Leipzig gehaltenen Kirchenversammlung angezeichneten, **Grundsätzen** bekennen, werden hierdurch als eine christliche Kirchengesellschaft aufgenommen.“

Diese sub © auf S. 209 beigefügten Sätze lauten wie folgt:
„1) Die Grundlage des christlichen Glaubens soll uns einzig und allein die heilige Schrift sein, deren Auffassung und Auslegung der von der christlichen Ider durchdrungenen und bewegten Vernunft freigegeben ist.“

2) Als allgemeinen Inhalt unserer Glaubenslehren stellen wir folgendes Symbol auf:

Ich glaube an Gott den Vater, der durch sein allmächtiges Wort die Welt geschaffen und sie in Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe regiert.

Ich glaube an Jesum Christum unsern Heiland.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige allgemeine christliche Kirche, Vergebung der Sünden und ein ewiges Leben. Amen.

3) Wir stellen der Kirche und den Einzelnen die Aufgabe, den Inhalt unsrer Glaubenslehren zur lebendigen, dem Zeitbewußtsein entsprechenden Erkenntniß zu bringen.

4) Wir gestatten aber völlige Gewissensfreiheit, freie Forschung und Auslegung, durch keine äußere Autorität beschränkt, verabscheuen vielmehr allen Zwang, alle Heuchelei und alle Lüge, daher wir in der Verschiedenheit der Auffassung und Auslegung des Inhalts unsrer Glaubenslehren keinen Grund zur Absonderung oder Verdammung finden.

5) Wir erkennen nur zwei Sacramente an: die Taufe und das Abendmahl, ohne jedoch die einzelnen Gemeinden in der Beibehaltung christlicher Gebräuche beschränken zu wollen.

6) Die Taufe soll an Kindern mit Vorbehalt der Bestätigung des Glaubensbekenntnisses bei erlangter Verstandesreife vollzogen werden.

7) Das Abendmahl wird von der Gemeinde, wie es von Christus eingesetzt worden ist, unter beiden Gestalten empfangen.

8) Wir erkennen die Ehe für eine heilig zu haltende Einrichtung an, und behalten die kirchliche Einsegnung derselben bei, auch erkennen wir keine andern Bedingungen und Beschränkungen derselben an, als die von den Staatsgesetzen gegebenen.

9) Wir glauben und bekennen, daß es die erste Pflicht des Christen sei, den Glauben durch Werke christlicher Liebe zu bekräftigen.

10) Wir verwerfen das Primat des Papstes, sagen uns von der Hierarchie los und verwerfen im Voraus alle Concessionen, welche möglicher Weise von der Hierarchie gemacht werden könnten, um die freie Kirche wieder unter ihr Joch zu beugen.

11) Wir verwerfen die Ohrenbeichte.

12) Wir verwerfen den Eölibat (erzwungene Ehelosigkeit).

13) Wir verwerfen die Anrufung der Heiligen, die Verehrung von Reliquien und Bildern.

14) Wir verwerfen die Ablässe, gebotenen Fasten, Wallfahrten und alle solche bisher bestehenden kirchlichen Einrichtungen, welche nur zu einer gesinnungslosen Werkheiligkeit führen können.“

Dies ist „das Bekenntniß von 1848“, um welches sich die Debatte der I. Kammer dreht.

Wie nun die Antwort lauten werde, wenn die königl. Staatsregierung im Sinne des Kammerbeschlusses die Deutschkatholiken Sachsens (vielleicht nur Leipzigs) fragen sollte — darüber kann nun wohl bei Niemand innerhalb oder außerhalb der Gemeinde ein Zweifel sein, sie kann nichts Anderes sein als ein kurzes ehrliches Ja, welches keinerlei „Erläuterung“ nöthig hat, denn diese liegt, im Voraus gesetzlich gewährleistet, in obigen Punkten 3 und 4.

Alles Weitere einer späteren ausführlichen Darstellung vorbehaltend, wollte ich hiermit nur der nicht ohne Leidenschaftlichkeit geführten Debatte über die Deutschkatholiken Leipzigs in Dbigem einen festen Ausgangspunct geben und meine Mitbürger bitten, bei der mündlich und gedruckt sich wahrscheinlich weiter fortspinnenden Debatte diesen Ausgangspunct nicht übersehen zu wollen. Ob die Deutschkatholiken neben ihrer religiösen Anschauung, welche ihre Sache ist, sittlich gute Menschen sind, was Sache der bürgerlichen Gesellschaft ist, das unterliegt dem öffentlichen und eventuell dem Urtheil des wachenden Gesetzes.

Leipzig, den 4. Juni 1861.

E. A. Rossmäßler.

(Vorsitzender des Vorstandes der deutschkathol. Gemeinde.)

847. Am untengesetzten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des **Deles** für 1 Zoll-Centner, b) des **Getreides** und der **Welsaaten** für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des **Spiritus** für 122 $\frac{1}{2}$ Dresdner Kannen oder 1 $\frac{2}{3}$ Cimer, d) **2 $\frac{1}{2}$ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise** (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Ed.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübdöl loco: 12 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Juni, Juli ebenfalls 12 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Juli, Aug. 12 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; p. September, October 12 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ Bf. und bez.

Leindöl loco: 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.

Roßhdöl loco: 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.

Weizen, 168 $\frac{1}{2}$, braun, loco: nach Qualität 6 bis 6 $\frac{5}{12}$ $\frac{1}{2}$ Bf. und bez. (nach D. 72 bis 77 $\frac{1}{2}$ Bf. und bezahlt.)

Roggen, 158 $\frac{1}{2}$, loco: hiesige Waare nach D. 3 $\frac{3}{4}$ — 3 $\frac{11}{12}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 3 $\frac{3}{4}$ — 3 $\frac{5}{6}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; altmärkische Waare nach Qualität 4 bis 4 $\frac{1}{24}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 3 $\frac{23}{24}$ bis 4 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Bf. bezahlt. [hies. Waare nach D. 45 bis 47 $\frac{1}{2}$ Bf., 45 bis 46 $\frac{1}{2}$ Bf.; altmärkische

Waare 48 bis 48 1/2 *sp* Bf., 47 1/2 bis 49 1/2 *sp* Bf., p. Juni, Juli 47 1/2 *sp* Bf., p. Juli, August 48 1/2 *sp* Bf., p. Septbr., Octbr. 50 *sp* Bf., 48 *sp* Bf.]
 Gerste, 138 *sp*, loco: nach Qual. 2 1/2 bis 3 1/2 *sp* Bf., 3 1/2 bis 3 1/2 *sp* bez. [nach Qual. 35 bis 41 *sp* Bf., 38 bis 40 bez.]
 Hafer, 98 *sp*, loco: 2 1/2 *sp* Bf., nach Qual. 1 1/2 bis 2 1/2 *sp* bez. [24 1/2 *sp* Bf., n. D. 23 — 24 1/2 *sp* Bf.]
 Erbsen, 178 *sp*, loco: nach Qual. 4 1/2 bis 5 *sp* Bf. [nach Qual. 54 bis 60 *sp* Bf.]
 Weizen, 178 *sp*, loco: 3 1/2 *sp* Bf. [42 *sp* Bf.]
 Mais, 168 *sp*, loco: 3 1/2 *sp* Bf. [47 *sp* Bf.]
 Spiritus, loco: 19 1/2 *sp* Bf., p. Juli, August, in gleichen Raten, 20 1/4 *sp* Bf.
 Leipzig, 4. Juni 1861. M. Kretschmann, Secr.
 NB. Seite 2801 d. Bl. ist beim Spiritus anstatt „20 1/4 *sp* Bf.“ zu lesen: 20 1/4 *sp* Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. 22. Abonnements-Vorstellung.
 Gastvorstellung des Herrn A. Ander, vom k. k. ständischen Theater zu Prag, und des Herrn Schilke, vom herzogl. Hoftheater zu Dessau.

Teil.

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, nach Jouy und Bis, frei bearbeitet von Theodor von Haupt.
 Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Gesler, kaiserlicher Landvoigt der Schweiz,	Herr Witt.
Rudolph der Sarraz, sein Vertrauter,	Herr Bachmann.
Tell,	Herr Bertram.
Walther Fürst,	Schweizer, . . . } Herr Wolf.
Melchthal,	
Arnold, Melchthals Sohn,	} Herr Lüd.
Leuthold Baumgarten,	
Mathilde, kaiserliche Prinzessin,	Fräul. Nachtigal.
Hedwig, Tells Gattin,	Frau Bachmann.
Gemmy, Tells Sohn,	Fräul. Karg.
Ein Fischer	Herr Bernard.

Schwyz. Unterwalden. Uri. Gerolde. Vogensbüden. Officiere. Soldaten. Trabanten. Schweizer. Schweizerinnen. Volk.
 * * * Walter Fürst — Herr Schilke.
 * * * Arnold — Herr Ander.

Im 3. Act: **Tirolionne**, getanzt von den Damen des Corps de Ballet. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 9—12 Uhr.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Vortrag aus der deutschen Literatur.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bistitenarten pr. Dbd. 4 *sp*, Photographien von 1 *sp* an.
F. A. Muge son., Dachdeckermeister, H. Bindmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 30. September 1861** das der Frau Louise Therese Henriette verehel. Zwarg und Genossen zugehörige, unter Nr. 362 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig an der Friedrichstraße gelegene, mit der Straßennummer 32 versehene Hausgrundstück, welches von den verpflichteten Bauverständigen auf 8500 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 30. Mai 1861.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.

D. Merkel.

Mehlgarten, Act.

Auction.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige **Wenbles, Betten, Frauenkleider, Wäsche und Hausgeräte**, sollen **Freitag am 7. dieses Monats** im goldenen Hute an der Reichsstraße hier im Hofe I. Etage notariell versteigert werden durch **Adv. Dr. Rißner, requir. Notar.**

Morgen früh von 1/2 10 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an

Fortsetzung der Kurz- und Galanteriewaaren-Auction

in der Europäischen Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6.

Heute Mittwoch den 5. Juni Vormittags von 9 Uhr an kommen in der, im Hause Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links, stattfindenden Auction u. a. verschiedene Pussachen, insbesondere eine Partie **Stroh Hüte** zur Versteigerung.

AUCTION

im weißen Adler. Unter Nr. 213—17 des Kataloges kommen morgen früh von 9 Uhr an eine kleine Partie **Herren-Stroh Hüte und Mützen**, so wie einige **Fußteppiche und Steppdecken** zur Versteigerung.

Bücher über Augenheilkunde,

div. **Bilder** in Rahmen, sowie eine Anzahl **Spiegel** verschiedener Größen kommen unter Nr. 219—73 des Kataloges morgen Vormittag im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Die Auction, welche

am 5. d. M.

in hiesiger Thomasmühle stattfinden sollte, hat sich erledigt.
 Leipzig, am 3. Juni 1861.

Adv. **Moris Degen, requ. Notar.**

Kirschen-Verpachtung.

Nächsten **Freitag am 7. Juni** Nachmittags 3 Uhr soll die Nutzung der zum Rittergute **Wölbis** gehörigen Kirschplantage öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Von dem anerkannt vortrefflichen Werke:

Die diätetische Heil-Methode

ohne Arznei und ohne Wasserkur

ausführlich beschrieben nach dem Verfahren des Naturarztes **Schroth**

von **M. Appke,**

Dr. phil. und Apotheker erster Classe,

ist so eben — binnen wenigen Monaten! — die **vierte Auflage** erschienen.

I. Theil: Heilung der **chronischen oder langwierigen Unterleibs- und Hautkrankheiten** unter Herstellung eines gesunden Magens und einer kräftigen Verdauung, mit einer fasslichen Darlegung der **Nutzlosigkeit und Gefährlichkeit der Arzneikuren.** 20 Ngr.

II. Theil: Heilung der **acuten oder hitzigen Fieber- und Entzündungs-Krankheiten.** Nebst den zweckmäßigsten Verhaltensregeln bei **Bergiftungen.** 15 Ngr.

Der ungewöhnlich schnelle Absatz des Werkes ist namentlich dem Umstande zuzuschreiben, daß die ganze Heil-Methode darin ausführlich mitgetheilt und Jedermann in den Stand gesetzt wird, dieselbe **ohne Hilfe eines Arztes**, ohne wesentliche Unkosten, zu jeder Jahreszeit, in jeder Wohnung und mit **unzweifelhaftem Erfolge** in Anwendung zu bringen. Gerade hierin liegt der Schwerpunkt des an sich höchst einfachen und reinlichen Heilverfahrens, welches allen **Charlatanerien, Medicin- und Brunnenkuren** Trost bietet, die **vollständige Wiederherstellung der Gesundheit** verbürgt und von jedem Unparteiischen nach eigener Prüfung als die naturgemäße, sicherste und gründlichste aller Heilarten anerkannt werden wird.

Beide Theile sind vorräthig bei

Otto Voigt, Petersstraße Nr. 14 in Leipzig.

Pikant, interessant, zum Todtlachen!!

Soeben erschien die 2. gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage von:

Beweis

daß die **Frauenzimmer** eigentlich keine Menschen sind von **Justus Wallfisch.**

Für nur **5 Ngr.** zu haben in der **Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.**

Die Auction
 von Wein, Spirituosen und ff. Cigarren in
 Stadt Freiberg — Brühl Nr. 46 — wird heute von
 9 Uhr an fortgesetzt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Wie zu früheren Malen, ist auch in diesem Jahre die Einreichung getroffen worden, daß die in unserer General-Versammlung zur Vertretung zu bringenden Actien Tags zuvor, somit dieses Mal

am 5. huj.

Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr im Locale unserer Anstalt in notariellen Verschluss gebracht werden können. Actien, welche von früheren Generalversammlungen unserer Anstalt her noch in unverlegtem notariellen Verschluss sich befinden, können in diesem Zustande auch dieses Mal als Legitimation benutzt werden.

Leipzig 1. Juni 1861.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Gustav Harkort,
 Vorsitzender.

Mathy,
 vollziehender Director.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. Juli d. J. ab werden in unserer Gesellschafts-Hauptcasse am Askaniischen Platz Nr. 6 in den Vormittagsstunden jeden Wochentages eingelöst werden:

- die zum 1. Juli ex. fällig werdenden Coupons der 4% Prioritäts-Actien und 4 1/2% Prioritäts-Obligationen, so wie die Dividendenscheine der Stamm-Actien unserer Gesellschaft, ferner die an früheren Fälligkeitsterminen bis jetzt nicht abgehobenen, und
- die am 14. März d. J. verloosten Prioritäts-Actien und Obligationen, so wie die in früheren Ziehungen verloosten, aber noch nicht abgehobenen (sfr. unsere öffentliche Bekanntmachung vom 14. März ex.)

Behufs schneller Abfertigung wird gebeten, den Coupons ic. deutlich geschriebene, nach der Nummernfolge geordnete Verzeichnisse beizufügen, die event. auch nach den verschiedenen Kategorien zu sondern sind

In Leipzig geschieht die beregte Einlösung (jedoch nur der Coupons und Dividendenscheine ad a) in den Tagen vom 1. bis 13. Juli ex. einschließlich bei der Güter-Casse auf unserm dortigen Bahnhofe.
 Berlin, den 3. Juni 1861.

Die Direction.



Extrafahrten

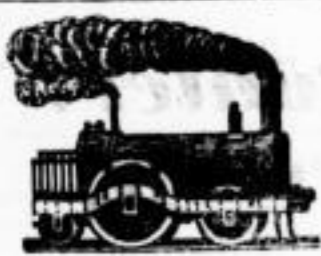
von und nach allen Stationen
 zwischen

Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 8. Juni Abends 7 Uhr.
 Sonntag den 9. Juni früh 5 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
 S. Hirzel, f. d. Bevollmächtigten.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 9. Juni e.,
 Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
 Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
 S. Hirzel, f. d. Bevollmächtigten.



In allen Buchhandlungen, Bahnerpeditionen und in A. Waldow's Buchdruckerei, Querstraße 6, zu haben:

Reise-Führer

auf Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffahrten und in den Städten Sachsens. — Inhalt: 40 Fahrpläne mitteldeutscher Bahnen, der sächs. Posten, der Elbdampfschiffe, Omnibus ic. Führer in den Städten mit Notizen über die für Reisende wichtigen Taxen, Sehenswürdigkeiten, Vergnügungsorte, Annoncen von Hotels, Restaurationen und Gewerbetreibenden. Führer durch die Sächsische Schweiz. Stadtpläne von Dresden und Leipzig. Eisenbahnkarte. 40 Seiten groß 80 in bequemes Taschenformat zusammengelagt. Preis in eleg. Etui mit Goldverzierung 3 1/2 Th.

Verlag von A. Waldow. Leipzig.

No. 23

des Leipziger Kreis- u. Verordnungs-Blattes enth. u. A.: Einen Artikel, die Mobiliar-Brandversicherung betr. — Präjudiz, die Auslegung von Gewerdepatenten betr. — Wanderprämien. — Partiregulierung. — Vermischten Notizen. — Aus Localblättern. — Correspondenzen von der Mulde u. aus Rothwein. Einzelne Nummern à 1 Th sind bei den Buchbindern unterm Rathhause u. in der Exped. Volkmar's Hof 2 Th. zu haben.

Gründlicher Unterricht im Englischen wird von einer jungen Dame erteilt. Näheres erfährt man in der Buchhandlung von **H. Martens**, Neumarkt Nr. 3.

Unterricht in franz. und engl. Sprache Barfussgässchen 3, 3 Tr. Sprechst. 11-2 Uhr.

Gründlicher Unterricht im Schneidern wird jungen anständigen Damen erteilt Nicolaisstraße Nr. 31, 3 Treppen vorn heraus.

Anständige Mädchen, welche gesonnen sind das Schneidern gründlich zu erlernen, können bei einer geschickten Schneiderin unter vortheilhaften Bedingungen Unterricht erhalten. Näheres zu erfahren Lurgensteins Garten Nr. 7, 2 Treppen.

National-Lotterie!

Die Nummern 1-47,000 und 397,000-595,000 sind zum Theil wieder eingetroffen.

Otto Klemm, Buchhändler.

Schillergewinne

liegen zum Abholen bereit bei

Wm. Thum, Lotterie-Collection.

Photographien

das Stück von 1 an, **Visitenkarten, Stereoskopen** etc. pr. Duzend 4 an liefert bei solider Ausführung

Gustav Fechtisch, Georgenstraße Nr. 26.

Die Strohhut-Fabrik

von W. Pfeiffer,

Nicolaisstraße 38, 2. Etage, goldner Ring, übernimmt Strohhüte zum Waschen 6 Ngr., Modernisieren 10 Ngr. und liefert in 8 Tagen zurück.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie

Loosen 1. Classe

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 : 15
Viertel à 12 : 22 1/2
Achtel à 6 : 12 1/2

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 : 3
Viertel à 2 : 16 1/2
Achtel à 1 : 8 1/2

60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. Juni a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Den 17. Juni a. e. wird die 1. Classe der 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne: 1 à 10000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

Leipzig, im Juni 1861.

J. A. Pöhler.

Die Meubles-Leih-Anstalt von C. F. Boersch,

Neumarkt Nr. 38 (Eingang Gewandgässchen Nr. 5) 1. Etage, empfiehlt dem geehrten Publicum ihr vollständigst assortirtes Lager in Meubles, Spiegel- und Polsterwaaren. Aufträge zur Meublirung ganzer Etagen oder einzelner Zimmer werden prompt effectuirt.

Anilin-Brillant-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für die Königreiche Holland und Belgien, empfiehlt in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen, Wiederverkäufern mit Rabatt,

Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12, Eckhaus an der Promenade. Fabriklager für das Königreich Sachsen.

Victor-Emanuel-Federn,

vorzüglich elastisch und leicht schreibend, so wie G. Röder's Zink-Compositions- und Metall-Federn, neu verbesserte Alizarintinte und Hamb. Federposen empfiehlt in bester Qualität preiswürdig F. A. Foyda, Reichstraße 52.

Weisse Schweizer-Waaren

reichhaltig sortirt empfiehlt so wie neue Modewaaren

Robert Hänsel.

Stickereien in Wäsche

werden im Einzelnen so wie in ganzer Ausstattung prompt und billig ausgeführt Neumarkt Nr. 5, 3. Etage.

Eine fertige, seit längerer Zeit existirende Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen im und außer dem Hause. Petersstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Im Decorations-Zimmermalen,

Sackfen und Firmaschreiben empfiehlt sich zu möglichst billigem Preis Ed. Lückert, Blumenstraße Nr. 10 part.

Meubles werden gut und billig aufpolirt, lackirt u. reparirt. Adressen Grimm. Str., 32 part. bei Mad. Büschner abzugeben.

Die alleinige Niederlage des echten, nach Anleitung und Vorschrift des prakt. Arztes Dr. Stanetti in Potsdam bereiteten **Malz-Extracts** — **Kraft-Gesundheitsbier** — befindet sich in Leipzig bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

Wanzeninsectur, einziges Mittel, bei deren Anwendung sofortige und nachhaltige Hülfe erfolgt und deren außerordentliche Wirksamkeit schon seit Jahren sich durch den so bedeutenden Absatz erweist, empfehle ich in stets bekannter Güte in die **Bettstellen** à Fl. 2 1/2-5 Ngr., in die **Mauertische** à Fl. 6 bis 10 Ngr., desgl. dieses **Insectenpulver** à Fl. 2 1/2-5 Ngr., ferner ausgezeichnete bewährte **Motteninsectur** für Pelz und wollene Sachen à Fl. 2 1/2, 5-10 Ngr., so wie **giftfreies Fliegenpapier** bester Qualität à Rief 6 Ngr., großer Bogen 1 Ngr.

F. L. Müller in Leipzig, Lt. Burggasse 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.

Eau de Bottot,

genau nach Pariser Recept bereitet, in ganz Frankreich (und der Schweiz) als bestes Mittel zum Reinigen und Conserviren der Zähne und zum Gebrauche als Mundwasser anerkannt, empfiehlt die Engel-Apothek am Markt.

Ricinusöl-Pomade



von Robert Süsmilch in Pirna, deren gute Wirkung anerkannt ist, empfiehlt für Leipzig und Umgegend in Pots à 5, 10 und 15 Ngr.

E. W. Werl, früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Seit Nassauer natürliches Selterser

ist Mai-Füllung angekommen:

10 große Stein-Krüge 2 fl 15 Ngr ,
12 kleine dito 1 fl 20 Ngr ,

auch einzelne Krüge:

1 großer Krug 6 fl 5 Ngr ,
1 kleiner dito 4 fl 5 Ngr

empfehle und verkauft

Gotthelf Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.

Sohlen-Oleat à Fl. 2 Ngr.

zum Wasserdicht- und fast Unverletzbarmachen der Sohlen.

In Commission bei Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Briefpapier

in weiß und bläulich, I. Qualität, empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3 Ngr.

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Verbesserte Alizarintinte

in Flaschen zu 1 1/2, 3 und 5 Ngr., so wie ff. Copirtinte, rothe, blaue und beste schwarze Gangleitinte empfiehlt billigst

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Pariser Herren-Hüte

ff. Qualität, neuester englischer und französischer Modiform, ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, ferner

Sommerhüte und Mützen

in Fils, Seide, Stroh und Buckskin empfiehlt in grosser Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Rudolph Taenzler
LEIPZIG
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek)

Stahlfabrik

Die grösste Auswahl

in Cravatten und Schlipse finden Sie noch immer in den schönsten und neuesten Mustern zu billigsten Preisen, Sommer-Schlipse von 2 fl an, feine Piqué-Schlipse à 5 fl bei

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2 fl empfiehlt Gustav Burkhardt (Kaufhalle).

Maurer- und Malerfarben,

Schlemmkreide, grüne Seife, Leim à Pfd. 5 fl empfiehlt

C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Wein Lager eleganter Herren-Stiefelsetten u. Schuhe

von lackirtem und anderem Leder, so wie von Zeug empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten Berücksichtigung.

H. Rudloff, Nicolaistr. 16.

Pariser Herren-Hüte

in französischer und englischer Modiform, vorzüglicher Qualität, sowie

Sommer-Mützen

vom besten Stoff empfiehlt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Gekämmte Baumwolle

für Bettdecken

empfehle in Engros-Lieferungen und einzeln bei guter Waare zu niedrigst gestellten Preisen die Wattenfabrik von

Trümpy & Rauch,

Brühl 82, grüne Tanne.

Gute gelbe Seife

à 32 u. 88 fl pr. Pfd , Oleinseife à 35 fl pr. Pfd empfiehlt

H. Meltzer.

Bestes Ultramarinblau

billigt und andere Farben empfiehlt

H. Meltzer.

Beste Kern-Talgseife

à Pfd. 5 fl , 7 Pfd. für 1 fl , per Entr. 13 fl empfiehlt

A. L. Zeltchel, Neumarkt 13.

Cassler Streichhölzer 32 mille 1 fl

empfehle F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Dachziegel sind noch billig zu verkaufen

Sporengäßchen Nr. 7 parterre.

Verkauf eines Weinberggrundstücks bei Dresden.

Eine in der schönsten Umgebung Dresdens 1/4 Stunde von der Stadt an der Elbe gelegene Villa mit großem Garten und Weinberg, reizender Aussicht auf den Elbsee u. s. w. ist eingetretener Verhältnisse halber um den billigen Preis von 4000 Thaler zu verkaufen und kann bei genügender Sicherstellung ohne Anzahlung übernommen werden.

Reflectanten erfahren das Nähere bei Herrn Adv. Moriz Hennig in Leipzig.

Verkauf.

Ein in der besten Lage der innern Stadt befindliches, sehr gut rentirendes Haus ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Ein kleines Haus

in freundlicher frequenter Lage von Lindenau ist billig zu verkaufen.

Näheres bei Herrn G. E. Töpfer in Leipzig (Plauenscher Hof).

Das Dettinger'sche Haus mit hübschem Garten hohe Straße Nr. 17 ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei A. Bretschneider, bayerische Straße 19.

Ein schönes Haus

mit Garten in Plagwitz, was gegen 300 Thlr. Miete einbringt, ist billig mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Das Nähere Rosenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Sofort zu verkaufen ist ein neugebautes Haus in Gohlis für 4200 fl mit 2000 fl Anzahlung Mietzinsentrag 236 fl jährlich. Näheres unter F. K. franco poste restante.

Ein freundliches Haus mit Garten in Gohlis, welches sich mit 7 1/2 % verzinst, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres unter F. B. H. 3 franco poste restante.

In der 4ten Abtheilung ist ein Garten zu verkaufen. In erfragen Hospitalkstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein Flügel von starker Bauart und Ton ist zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 11 im 2. Hofe parterre.

Zu verkaufen ist wegen Abreise ein 6 3/4 octav. tafell. Pianoforte, Mahagoni-Gehäuse, Metallplatte, Königsstraße Nr. 7, 4. Etage.

Eine Auswahl gutgehaltene Pianofortes von 25 Thlr. an sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine Steinsammlung, bestehend aus meist brasilianischen schön angeschliffenen Steinen, ist billig zu verkaufen an der Pleiße Nr. 10 parterre.

1 Rußbaumschrank,

Commode mit Aufsatz, sehr schön gehalten, 1 kleine Ottomane, 4 Stck. Mahag.-Divans, verschiedene andere Meubles in Mahagoni und andern Holze, Federbetten, Spiegel und 1 große Geldcasse sind zu verkaufen Goldhahngraben 6 part.

Ein ff. Mahagoni-Schreibsecretair (Gesellenstück) steht zum Verkauf beim Tischlermeister C. A. Werner, gr. Fleischerg. 26.

Zu verkaufen sind Mahagoni- und Kirschbaum-, Schreib- und Kleidersecretäre, verschiedene Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Waschtische, Bettstellen, eine Bettcommode, Kleider- u. Bücherschränke, 2 Kinderwagen u. s. w. Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein Sopha, einige Stück Betten und Bettstelle sind billig zu verkaufen Rosenstraße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

Ein neuer, sehr großer Wäschekorb ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 8 parterre.

25 Stck Pappcartons sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein noch fast neues Bierzelt Reutirchhof Nr. 1, 1 Treppe.

Circa 900 Cementfässer

sind auf der Gas-Anstalt dahier zu verkaufen.

Billig zu verkaufen ist ein 2spänniger Breiterwagen. Zu erfragen beim Hausmann im Bezirksgericht.



Die Unterzeichneten beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie einen Transport von 60 Stück eleganten ostpreussischen Reit- und Wagenpferden, so wie einen dergleichen von 30 Stück starken dänischen Arbeitspferden erhalten und von Mittwoch den 5. Juni dieses Jahres ab hier zum Verkauf stehen haben werden. Leipzig, am 2. Juni 1861.

Rose & Boehme.

Pferde = Verkauf.

Ein Paar große braune elegante Wagenpferde, 6 Jahre alt, fromm, fehlerfrei, auch in schwere Arbeit zu gebrauchen, sind zu verkaufen. Auskunft ertheilt S. Wagner, Dienstag und Sonnabend Hotel zum Palmbaum zu erfragen.

Ein gut dressirter weißer Pudel ist zu verkaufen in Schönefeld Nr. 64.

Zu verkaufen sind junge Affenpinscher Friedrichstraße Nr. 37.

!! Für Hausfrauen !!

Eine Partie sehr fette lebendige Tauben, geeignet zur Bereitung von guter Bouillon, sind à Paar für 3 \mathcal{M} zu verkaufen Böttchergäßchen im Böttchergewölbe und Gerberstraße 10, eine Treppe.

Verbenen

in großer Auswahl à Dugend 12 \mathcal{M} und 15 \mathcal{M} empfiehlt F. Wösch, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstr. 22.

Nürnb. Spargel ist wieder in bester Waare angekommen und verkauft à 8 6 \mathcal{M}

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Maurersand

in großen und kleinen Partien übernimmt jede Lieferung in Leipzig C. G. Perltz, Zimmermeister.

Als sehr preiswerth empfiehlt eine gut gelagerte Ambalema-Cigarro à Mille 8 \mathcal{M} , 25 Stück 6 \mathcal{M} , so wie vorzügliche Ambalema-Cigarren à Mille 10 \mathcal{M} , 25 Stück 7 1/2 \mathcal{M} . La Competencia à Mille 13 \mathcal{M} , Jenny Lind à Mille 16 \mathcal{M} , El Capitolio à Mille 16 \mathcal{M} , Trabucos à Mille 16 \mathcal{M} , El Pizarro à Mille 19 \mathcal{M} , La Angelita à Mille 19 \mathcal{M} , sehr schöne Havanna-Cigarren à Mille 25—50 \mathcal{M}

J. G. Zeitz,
Dresdener Straße Nr. 47.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage, die Versamml. der volkswirthschaftl. Gesellschaft der Sächs. Lande betr.

Die letzte Sendung von den allgemeinen Beifall findenden Vigueros- (Plantagen-)

Cigarren haben wir in Angriff genommen, solche fällt abermals schön und empfehlen wir davon

Original-Schiff-Seronen mit 100 Stück für 2 \mathcal{M} , Probepackete von 25 Stück für 15 \mathcal{M} .

G. C. Marx & Co.,
Brühl Nr. 89.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter vorzüglicher Waare à 3 und 4 \mathcal{M} empfiehlt Oscar Maune, Thomagäßchen.

!! Ausschuss-Cigarren !!

Eine der größten Fabriken bei Bremen giebt uns den Auftrag die durch langjähriges Arbeiten angesammelten ff. schiffarbigigen Cigarren Ambalema mit Habanna und Cuba pro Mille 8 \mathcal{M} , 25 Stück 6 \mathcal{M} zu verkaufen. Der Rest, welcher ca. 800 Mille stark ist, soll möglichst bald geräumt werden, bitten deshalb die Herren Käufer, so wie Wiederverkäufer von unserer Annonce gefälligst Vormerkung zu nehmen.

Gehr. Berthold, Gerberstraße Nr. 10.

Schnupftabaß, saure Carotte 4 Ngr. per Pfd. empfiehlt F. W. Obermann, große Windmühlenstraße 15.

Dampf-Kaffee,

nach bester Art geröstet, wie auch grünen in diversen feinschmeckenden Sorten empfiehlt Oscar Maune, Thomagäßchen.

Feine Raffinade

in Broden à Pfd. 52—56 \mathcal{M} , weissen klaren Zucker à Pfd. 48 und 50 \mathcal{M} empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.



Himbeer-Limonaden-Essenz

à Flasche 16 \mathcal{M} , als das Beste, was in diesem Artikel geliefert werden kann, aus der Conditorei von J. Graeser in Wolfenstein, empfing zum Verkauf

Theodor Schwennicke in Leipzig.

Speise-Wein

à Bout. 5 \mathcal{M} , aufs Dhd. 13 Bout. empfiehlt

Moritz Stierha, Gerberstraße Nr. 3.

1858er Moselwein

die Flasche 6 und 8 Ngr. empfiehlt

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Von neuen Matjes-Häringen

empfing wieder neue Sendung und empfiehlt solche à Stück 1 \mathcal{M} , in Schocken billiger

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Beste neue Matjes-Häringe

empfiehlt

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Neue Matjes-Häringe

beste Qualität empfiehlt billigt

J. G. Zeitz,

Dresdener Straße 47.

Neue schottische Matjes-Häringe,

wunderschön à Stück 1 Ngr.

(in kurzer Zeit vielleicht à Stück 8, 6, 4 und 3 \mathcal{M} .)

Moritz Rosenkranz, Weststr. 51.

Neue Matjes-Häringe,

groß, fett und zart das Stück 1 \mathcal{M} empfiehlt

Julius Kieselring, Dresdner Straße 7.

Neue Häringe

à Stück 1 Ngr. empfiehlt

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 136.]

5. Juni 1861.

Actien-Lagerbier-Brauerei.

Wir beehren uns hiermit die Anzeige zu machen, daß wir

Herrn Franz Peisker in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 7,

den Vertrieb unseres Bieres für Leipzig und Umgegend übertragen und denselben mit Wahrung unseres Interesse beauftragt haben.

Schloß Chemnitz, im Mai 1861.

Das Directorium.

In Bezug auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir zu bemerken, daß ich von dem anerkannt guten Bierre stets Lager halte und empfehle solches zur geneigten Berücksichtigung.

Franz Peisker.

Maitrank von frischem Waldmeister feinste Qualität
à 7½ Ngr. (13 Fl. für 3 Tblr.),
Bischof von grünen Orangen in vorzüglicher Güte à Fl. 7½, 10 Ngr.
bei C. W. Heyne, Königsplatz Nr. 7 im Deutschen Hause.

Charcuterie

empfehlte von Nachmittag 3 Uhr an

Kaltes Beef und

Fromage de Cochon.

A. Steiniger.

Neue Morcheln und schöne Preiselbeeren im Str.
und einzeln billig bei F. L. Böhr im Schuhmachergäßchen.

Schweizerkäse,

beste vollsaftige Waare, empfiehlt

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Presshefen-Verkauf.

Von einer großen

Presshefen-Fabrik in Hannover

wurde mir ein Commissionslager der besten Presshefe übertragen und verkaufe das Pfund mit 8 Ngr., wovon stets große Vorräthe am Lager gehalten werden.

Die Hefe wird in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8 verkauft durch

Heinr. Knaackstedt.

Sämmtliche Weizenmehle

aus hiesiger Thomasmühle empfiehlt

A. L. Zeitschel, Neumarkt 23.

Reines Roggenbrod

aus hiesiger Thomasmühle empfiehlt

A. L. Zeitschel, Neumarkt 23.

Gutes Landbäckerbrod

à 9 und 10 S und gute Butter ist immer frisch zu haben
Frankfurter Straße Nr. 21 bei Carl Möbius.

Circa 130 Kannen Milch

sind täglich abzulassen. Näheres Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

Aus der Brauerei Altscherbitz

verkaufe ich jede Mittwoch junges Braubier, abgestoßenes
täglich, was ich Jedem wegen der ausgezeichneten Güte bestens
empfehlen kann. Auch werden Bestellungen in kleinen Gebinden
angenommen. A. Mau im Böttchergäßchen.

Eine, auch zwei noch gute brauchbare

Farbeplatten nebst Läufern

werden zu kaufen gesucht

Ladiretwerkstatt im Kurprinz.

Eine Nähmaschine wird zu kaufen gesucht Burgstraße 21
bei Stein.

Zu kaufen gesucht wird von einem Kaufmann ein gut
rentirendes, der Mode nicht unterworfenen Geschäft, und würde
derselbe auch als Theilnehmer in ein schon bestehendes
eintreten. — Offerten unter Chiffre C. B. H. 4. in der Exped.
dieses Blattes.

Möbels-Gesuch.

Möbels in allen Gattungen, Federbetten, Matrasen ic. werden
stets zum höchsten Werth bezahlt. Adressen bittet man Brühl 69,
Eckhaus der Halle'schen Straße, niederzulegen.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht
und sehr gut bezahlt Burgstraße Nr. 26, erste Etage rechts.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zu civilen Preis ein Zühr. Kleiderschrank und
ein Traufwasserfaß.Adr. abzug. Nicolaisstraße 43 im Gewölbe.

Gesucht wird auf Zeit eine Kramersfirma. Gefällige
Adressen J. B. No. 2 Expedition des Leipziger Tageblattes.

Auszuweisen

300 bis 2300 Thlr. gegen Wündelhypothek
durch Adv. Wanekel, Schloßgasse 11.

Mehrere Tausend Thaler sind gegen gute Hypothek aus-
zuleihen durch
Adv. Dr. Kretzschmar,
Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Agenturen

für das sächsische Voigtland, das angrenzende Böhmen und
Bayern werden von einem jungen thätigen Kaufmann in Plauen,
der sich während seiner mercantilschen Laufbahn Kenntnisse in
verschiedenen Geschäftsbranchen sowie ausgebreitete Bekanntheiten
erworben hat, gesucht. — Nähere Auskunft ertheilen gern die

Herrn Schmidt Brückner in Plauen und

Adam & Eisenreich in Leipzig.

Offerten beliebe man unter Chiffre Z. H. 100. in der Exped.
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Ziehkind aufs Land. Zu erfragen Burg-
straße Nr. 21, 4. Etage.

Eine Familie aus Eutritzsch sucht ein Ziehkind. Zu erfragen
Nicolaisstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Einige tüchtige Mechaniker suchen

E. F. Schmidt & Theuerkorn in Lindenau.

Uhrmacher = Gehülfe = Gesuch.

Für eine Stadt in der Nähe Leipzigs wird ein geschickter Arbeiter gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt H. L. Ernst, Reichstraße 13.

!!! G e s u c h t !!!

werden 2 gute Mechaniker und ein Metalldreher. Guter Verdienst und dauernde Beschäftigung wird zugesichert.
Frankfurter Straße Nr. 78. **Peter Huber.**

Gesucht wird ein guter **Tischler** auf dauernde Arbeit bei **C. Thieme, Mechanikus, Neureudnitz, Hudens Haus.**

Ein **Lehrling** wird für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht.
Näheres Inselstraße 16 parterre.

Gesucht wird ein Lehrbursche, welcher Lust hat Buchbinder zu lernen, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein fleißiger Arbeiter kann fortwährende Beschäftigung finden
Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird von jetzt an ein Laufbursche zum Journal-Austragen Barfußgäßchen Nr. 9.

Für ein Pus- und Modewaaren-Geschäft ersten Ranges in Hamburg wird eine befähigte **Directrice** zu engagiren gesucht durch
Samuel Flugradt.

Gesucht werden geübte **Weißnäherinnen**. Zu erfragen Neumarkt 7 im Wurzgeschäft.

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht
Katharinenstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Gesucht werden einige ordentliche Mädchen zu leichten sauberen Arbeiten Neuditz, Heinrichstraße, Ritschmanns Haus.

Gesucht wird eine Frau zu leichter Gartenarbeit. Anmeldungen Anger Nr. 21 Mittags.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann.

Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Centralhalle 1. Etage rechts.

Zum 1. Juli wird von einer anständigen Herrschaft ein erfahrenes, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.
Nur vorzüglich empfohlene können sich melden Kreuzstraße 17 parterre.

Gesucht ein Küchenmädchen, welches mit guten Attesten versehen ist; kann sofort antreten oder 15. Juni.
L. Stiefel, goldne Sonne.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandtes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit-Neumarkt Nr. 13 parterre.

Ein **Dienstmädchen** von 15-16 Jahren wird gesucht
Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 88.

Gesucht wird sofort ein ordentliches reinliches Mädchen Reichels Garten, Vordergebäude links 3 Treppen.

Ein ganz junges, braves Mädchen vom Lande wird für einen kleinen Haushalt zu miethen gesucht Petersstraße 44, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen bis 19 Jahre alt wird zum 1. Juli gesucht Katharinenstraße 20 im Keller.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. Juni ein reinliches Mädchen für zwei Kinder und häusliche Arbeit lange Straße Nr. 23, 1 Tr. links.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 5 parterre links Vormittags von 9-11 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein braves Mädchen, welches ordentlich kochen kann und Lust hat auf einer Landpfarre zu dienen.
Näheres Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und ein Kind. Mit Buch zu melden Ritterstraße Nr. 32, 3. Etage.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** festen Alters, das auch platten kann, findet zum 1. Juli Dienst gegen guten Lohn
Bahnhofstraße Nr. 10, 1. Etage.

Dienstmädchen = Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein ordentliches gut empfohlenes Dienstmädchen, das sich willig der Hausarbeit unterwirft und Liebe zu Kindern hat. Näheres lange Straße Nr. 4, Hinterhaus parterre rechts bei Mad. Jücker, Donnerstag früh zwischen 10 und 11 Uhr mit Buch.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
bayerische Straße Nr. 23 parterre rechts.

Ein ordentliches, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum 1. Juli gesucht
Lauchaer Straße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Auf einem **Mittagstische** 3 Stunden von Leipzig wird eine perfecte **Köchin** gesucht. Reflectirende wollen sich Donnerstag den 6. d. M. Vormittags beim Hausmann Keil, Reichstraße 3 melden.

Gesucht wird bis zum 15. Juni ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches etwas Nähen versteht, zur Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Ritterstraße 21 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes für die Nachmittagsstunden Reichstraße 11, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich gegen freie Wohnung eine ordentliche Frauensperson, welche die Aufwartung dafür besorgt,
Holzgasse Nr. 11 b, 3 Treppen.

Ein reinliches Mädchen wird als **Aufwärtlerin** für den ganzen Tag gesucht und Anmeldungen von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr angenommen Neukirchhof Nr. 3.

Ein bestens empfohlener junger Mann, welcher sehr gut schreibt und rechnet, sucht bald Engagement auf Comptoir od. Expedition. Adressen sub A. W. 20. poste restante Leipzig.

Ein guter **Meublespolierer** sucht weitere Beschäftigung in Familien. Adressen abzugeben neue Straße Nr. 2 parterre.

Ein hessischer **Pfarrer** sucht für seinen 16jährigen Sohn eine Stelle als **Kaufmannslehrling** an hiesigem Plage.

Anerbietungen unter E. 7 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Für einen Knaben von hiesigen achtbaren Aeltern, welcher vergangene Ostern die Schule verließ, wird eine Lehrlingsstelle in einem Handelshause gesucht. Offerten beliebe man unter O. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger **routinirter Markthelfer**, welcher gut schreibt und rechnet, gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, sucht eine Stelle. Gef. Adressen unter M. W. 70 übernimmt die Exped. d. Bl.

G e s u c h .

Ein gewandter tüchtiger **Kellner**, gegenwärtig noch in Condition, mit den besten Attesten versehen, bis dato in guten Häusern servirt, sucht baldigst weitere Stellung, gleichviel Hotel oder Restauration. Adressen bittet man niederzulegen J. G. Küster, Schuhmachergäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Ein junger im **Serviren bewandter Lehrling** sucht zum 1. eine ähnliche Stelle. Gefällige Adresse bittet man Nicolaisstraße Nr. 6 parterre niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter **Kellner** sucht bis zum 15. eine Stelle. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird von einem verheiratheten, nicht zu jungen Mann ein Posten als **Hausmann** oder **Markthelfer**, gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Werthe Adressen mit A. G. H. 20 bitte gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder dergl. Adressen bittet man unter Schiffe D. G. A. H. 12. in der Expedition d. Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein Mann in 40er Jahren sucht eine Stelle als **Hausmann**. Gürtige Adressen niederzulegen, Münzgasse 14, 1 Tr.

Ein junger Mensch, 24 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Unterkommen als **Markthelfer** oder **Digner**. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 16 bei Hofmann.

Ein junger Mensch sucht Dienst bei einer Herrschaft oder in einem Geschäft. Zu erfragen Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Ein kräftiger Bursche vom Lande.

19 Jahr alt, der sich jeder Arbeit unterzieht und mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht anderweit Dienst. Frankfurter Straße Nr. 74 vorn herauf 2 Treppen bei Dheim.

Ein **Bursche vom Lande**, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht zum 15. oder zum sofortigen Antritt eine Stelle als **Laufbursche** oder irgend eine Beschäftigung in einem Geschäft. Zu erfragen Wasserkunst 29, 2 1/2 Treppe links.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und zu plätten.
Näheres Hospitalstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Eine Frau, der es an Bekanntheit fehlt, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause im Nähen und Sticken.

Adressen bittet man abzugeben mit den Buchstaben P. F. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als **Verkäuferin** oder **Studienmädchen**. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthe Adresse Colonnadenstraße Nr. 11 niederzulegen

Eine geschickte Schneiderin wünschte sehr gern noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Katharinenstraße 22 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches im Weisnähen geübt ist, sucht noch einige Tage in der Woche in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20 bei Richter.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin. Reichstraße Nr. 11 im Hofe 2 Treppen.

Ein ansehnliches, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. Juli eine Stelle als Verkäuferin oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles; dasselbe hat schon 3 Jahre auswärts gedient und gute Zeugnisse. Adressen bittet man abzugeben Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht in ein Geschäft als Verkäuferin oder bei einer anständigen Herrschaft zur Aufsicht der Kinder placirt zu werden. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16 im Kaffeeschank.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches bereits 3 Jahre in einem frequenten Modewaaren- und Posamentir-Geschäft thätig war und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht zum 1. Juli hier oder auswärts Stellung, gleichviel in welcher Branche. Werthe Adressen beliebe man Hainstraße 17, 3. Etage links abzugeben.

Ein den besseren Ständen angehörendes Mädchen gesetzten Alters, welche schon durch längere Zeit größeren Wirthschaften ganz selbstständig vorgestanden, sucht eine ähnliche Stellung. Gern würde sie auch die Pflege und Beaufsichtigung von Kindern mit übernehmen.

Frau B. Cyriacus, Bosenstraße Nr. 17, ertheilt über die Suchende Auskunft.

Ein Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Jungemagd oder Condition im Verkaufsladen, da sie gut rechnet und schreibt. Werthe Adressen erbittet sich Mad. Gläser, Spielwaarengeschäft in Kochs Hof.

Eine junge alleinstehende Frau sucht so bald wie möglich ein Unterkommen als Wirthschafterin oder perfecte Köchin. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 22 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Verkäuferin, auch würde sie sich der Beaufsichtigung der Kinder gern unterziehen. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen vom Lande bei einer Herrschaft ein Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Näheres lange Straße Nr. 4, vorn heraus 2 Treppen.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Braustraße Nr. 11, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches perfect kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder zum 15. d. M. einen Dienst. Gürtel Nachstraße Schulgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 5 b beim Hausmann im Hofe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Ritterstraße Nr. 7 im Hofe rechts bei M. Winter.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern und Platten gründlich gelernt hat, sucht einen Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli als Jungemagd. Zu erfragen beim Riemermeister Herrn Erselius, Hainstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen und stricken kann, sucht Dienst. Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Platten, Serviren und Nähen erfahren, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles zum 1. Juli. Zu erfragen Zeilher Straße Nr. 49, 2 Treppen.

Ein junges älternloses Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, indem dieselbe in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch im Putzmachen nicht ungeschickt ist. Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre F. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, auch das Einmachen der Früchte versteht und längere Zeit bei ihrer Herrschaft dient, sucht bis zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Zeilher Straße, Grüne Linde im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 15. d. Mts. oder 1. Juli Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 1.

Ein junges Mädchen sucht für Alles Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Schützenstraße Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit sehr gut Bescheid weiß, sucht sogleich oder zum 15. Juni Dienst. Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen. Gustav Leube.

Ein eheliches, fleißiges, sittsames Mädchen wünscht eine Stelle als Ladenmädchen. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Am niedern Park Nr. 5, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madame Heine, Gerberstraße Nr. 60, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das über 3 Jahre bei einer angesehenen Herrschaft als Jungemagd diente und von derselben gut empfohlen wird, sucht eine ähnliche Stelle den 1. Juli; auch hat dieselbe Lust in die Küche zu gehen. Zu erfragen Frankfurter Straße 73 beim Hausmann.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bis 15. Juni einen Dienst. Frankfurter Straße 72 parterre.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Zu erfragen Königsstraße 4 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße 38 im Steingutgeschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst.Adr. unter P. K. 2. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches noch im Dienst ist, ein anderweitiges Unterkommen; selbige ist in Küche und häuslicher Arbeit wohl erfahren, gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfahren Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus dem Erzgebirge, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort oder zum 15. Juni einen Dienst. Zu erfragen Brühl 23, 4 Treppen links.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die auch alle häusliche Arbeit mit macht, auch feine Wäsche waschen und platten kann, sucht Verhältnisse halber zum 15. Juni oder 1. Juli eine andere Stelle. Die besten Atteste stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Querstraße Nr. 3, rechts 1 Treppe.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen für alle häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof Treppe E 1. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Nicolaisstraße im Wallfisch 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches Lust zu Kindern hat und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer jungen Frau Beschäftigung, entweder Aufwartung oder Scheuern.

Die werthen Adressen bittet man niederzulegen bei Mad. Strauch, Katharinenstraße Nr. 2.

Ein ordentliches Frauenzimmer sucht Aufwartungen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Zwei bis drei saubere Matratzen nebst Kissen werden auf einige Monate zu leihen gesucht. — Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu mietzen gesucht wird außer den Messen ein geräumiges Gewölbe. Werthe Adressen abzugeben im Salz-Verkauf Halle'sches Gäßchen.

Ein Fabrikant halbleidener und halbwollener Artikel sucht für die Messen ein halbes oder kleineres ganzes Gewölbe in der Reichs- oder Nicolaisstraße zu ermiethen. Hierauf beziehende Adressen abzugeben Grimma'sche Straße 12, im Hofe 2 Treppen.

Eine Familienwohnung für 150 bis 200 Thlr. wird, von Michaelis ab beziehbar, gesucht. Adressen unter N. N. 1000. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht pr. Michaelis ein freundliches Logis im Preise von 90 bis 120 fl und erbittet Adressen unter D. H. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Familie ohne Kinder sucht ein Logis zu Michaelis zu beziehen von 60—90 Thlr.

Adressen bittet man niederzulegen kl. Fleischberg. 9 bei Herrn Schneidermeister Scheu, 1 Treppe.

Zu mietzen gesucht wird Veränderung halber von einem Mann ohne Kinder noch bis Johannis ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise zu 80—100 fl , innere oder Vorstadt. Adressen A. Z. bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis im Preise von 40—80 fl für eine alleinstehende solide Person. Adressen erbittet man unter B. M. in der Expedition d. Bl.

Pünctlich zahlende Leute suchen ein Parterrelogis von 50 bis 60 fl , Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Stock, Müngasse Nr. 1.

Wohnungs = Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. von einem Beamten ein freundliche Wohnung in der Vorstadt, aus 2 Stuben, 1 Kammer oder einer (größeren) Stube und 2 Kammern bestehend.

Adressen mit Preisangabe bittet man bis Donnerstag den 6. d. M. früh 11 Uhr abzugeben: lange Straße Nr. 4, Hinterhaus parterre rechts bei Mad. Fuchser.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird für Michaelis ein mittleres Familienlogis gesucht. Adressen sind abzugeben Nicolaiskirchhof Nr. 5 im Victualiengeölbe.

Eine pünctlich zahlende Witwe mit ihrem Sohn sucht ein kleines Logis. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 26 im Geölbe.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein Garçonlogis nahe der innern Stadt, möglichst an der Promenade, oder in Gärten die Aussicht, im Preise 48 à 50 fl und zum 15. d. M. zu beziehen. Adressen Café neuf, Ritterstraße, abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird eine meublirte Stube nebst Schlafstube mit 2 Betten und einer kleinen Garderobe.

Gefällige Adressen mit L. B. wird Madame Ahnert, Hainstraße 31 im Geölbe gütigst entgegen nehmen.

Gesucht wird sogleich von einem soliden Mädchen eine Stube. Adressen bittet man unter A. K. Universitätsstraße bei Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Zu vermietzen ist eine geräumige trockene Niederlage Königsplatz Nr. 16 parterre.

An eine Familie oder einzelne Person ist in der Nähe Leipzigs das zu einem Gute gehörige geräumige Wohnhaus mit schönem Garten, gesund und freundlich gelegen, billig zu vermietzen durch E. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7.

Zu vermietzen ist eine freundliche 3. Etage Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

Zu vermietzen ist von Mich. ab eine 2. Etage 170 fl , eine 3. Et. 230 fl und eine 1. Et. 320 fl in der Nähe des Schützenhauses, eine 2. Et. mit Garten 180 fl , eine 1. Et. mit Garten 220 fl , eine 1. Et. 260 fl in Reichels Garten u. eine große 1. Etage mit Balcon und Garten in der Königsstraße durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Ein höchst freundlich gelegenes, neuingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben und allem Zubehör, ist noch von Johannis d. J. an zu vermietzen. — Näheres Holzgasse Nr. 6, Pianoforte-Fabrik im Comptoir.

Zu vermietzen und zu Johannis zu beziehen ein kleines Hoflogis, Preis 30 fl , an ruhige und pünctliche Leute. Näheres Dresdner Straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermietzen sind zu Michaelis d. J. Eisenbahnstr. 12 eine 1. Etage 140 fl , eine 3. Etage 160 fl und eine 1. Etage im Hofe 90 fl jährlich. Näheres im Hofe parterre.

Zu vermietzen ist eine 1. Etage mit Baseinrichtung 170 fl in Meßlage durch das Localcomptoir, Hainstr. 21.

Zu vermietzen ist von Joh. ab ein Parterre 90 fl , ein Parterre 140 fl , eine 3. Et. 190 fl und ein ganzes Haus mit Garten 250 fl Petersvorstadt, und eine 1. Et. 150 fl innere Stadt durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Zu vermietzen ist eine erste Etage mit 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum in der Sophienstraße 359. Parterre zu erfragen.

Familien-Logis.

Schützenstraße Nr. 25, 3. Etage, ist ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern u. s. w. vom 1. Juli an zu vermietzen. Näheres durch den Hausmann daselbst.

In Plagwitz ist eine mittlere Familienwohnung jährlich oder auch einzelne Stuben für den Sommer zu vermietzen. Näheres Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Als Sommerlogis sind zwei meublirte Stuben mit freier Aussicht von jetzt oder Johannis ab zu vermietzen Eisenbahnstraße Nr. 12, 3 Treppen links.

Zu vermietzen ist Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus, eine meublirte Stube an ledige Herren.

Zu vermietzen sind 2 freundliche Stuben an ledige Herren Reichsstraße Nr. 23, 4. Etage.

Zu vermietzen ist sogleich eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Petersstr. 35, 3 Rosen, im Hofe links 1 Tr.

Zu vermietzen ist eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht Lindenstraße 1, 4 Treppen links.

Zu vermietzen ist eine freundlich meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist sofort eine freundliche billige Stube für Herren Brühl Nr. 83 bei Städter.

Zu vermietzen ist eine freundliche meublirte Parterrestube mit Haus Schlüssel und Benutzung des Gartens. Antonstraße Nr. 9 parterre zu erfragen.

Zu vermietzen ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, für einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte Thomaskirchhof 2, dritte Etage.

Zu vermietzen ist sogleich oder später eine freundlich meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Nicolaisstr. 45, neues Gebäude 3. Et. 1.

Zu vermietzen sind sogleich mehrere meublirte Stuben an ledige Herren Reichsstraße 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermietzen ist ein anständig meublirtes Zimmer mit separ. Eingang gr. Windmühlenstr. 48, links 2 Tr. Thüre rechts.

Zu vermietzen ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren, auch als Schlafstellen zu benutzen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermietzen ist eine unmeublirte Stube nebst Alkoven, Aussicht auf den Königsplatz, gr. Windmühlenstr. 51, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube, meßfrei, mit Haus Schlüssel kleine Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermietzen ist zum 15. Juni eine einfenstrige meublirte Stube Mühlgasse Nr. 2, 2. Etage links.

Zu vermietzen ist eine sehr schöne Garçon-Wohnung mit Haus- und Saalschlüssel Rosplatz 10, 3. Etage, Thüre rechts.

Zu vermietzen ist sofort an einen Herrn ein freundliches Stübchen mit Bett an der Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer und freundliche Aussicht Dresdner Str. 23, 3 Tr. links.

Zu vermietzen ist eine freundliche meublirte Stube als Schlafstelle und sogleich zu beziehen Reichsstraße 32, 4. Etage.

Zu vermietzen ist ein sehr hübsch meublirtes und gesund gelegenes Garçonlogis, Stube und Schlafzimmer, in der Nähe des Rosplatzes. Herr Julius Krahe Nachfolger neben der Post wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Zu vermietzen ist billig eine gutmeublirte Stube an einem oder zwei Herren Reichsstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Garçon-Logis.

Ein oder zwei fein meublirte sehr freundliche Zimmer Neudniger Straße Nr. 1b, 2. Etage (Marienvorstadt) sind an einen oder zwei Herren sofort zu vermietzen.

Sofort zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Eine meublirte Stube ist an Herren von der Handlung oder Beamte vom 15. Juni oder später zu vermietzen Erdmannsstraße Nr. 2, Gartengebäude 2 Treppen links.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermietzen Theaterplatz Nr. 1, 4 Treppen (Stadt Gotha).

Eine freundliche Stube ist sogleich zu vermietzen Frankfurter Straße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein elegant meublirtes Stübchen mit Schlafcabinet ist billig jetzt oder später zu vermietzen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Ein Stübchen ist an eine oder zwei solide Personen sogleich zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Ein fein meubl. Garçonlogis, Aussicht auf die Promenade, ist zu vermieten Reichels Garten, Vordergebäude, Haupteing. 1. Thür l. part.

Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten an einen oder mehrere Herren Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein meublirtes freundliches Zimmer ist sofort oder 15. ds. an einen Herrn zu vermieten Döfenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen mit zwei Betten kann an solide Leute als Schlafstelle abgelassen werden Gerberstr. 38 bei König.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit Bett an einen soliden Herrn lange Straße Nr. 22 im Hofe 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen an Herren sind zu vermieten Reichstraße Nr. 3 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine ledige Mannsperson Neukirchhof 42 parterre.

Offen sind Schlafstellen für Herren Karolinenstraße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen für Herren mit Kost Eisenstraße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind in einer Stube mit Alkoven zwei Schlafstellen für Herren Kupfergäßchen 6/7, 2 Treppen bei Kremer.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separ. Eingang an einen Herrn Nicolaisstraße 32, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 solide Herren Erdmannstraße 19, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider Mensch als Theilnehmer gesucht Nicolaisstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Das große Rundgemälde von Stockholm und die 7 Wunder der Welt sind nur bis zum 14. Juni unwiderruflich zum letzten Male zu sehen. Entrée 2 1/2 $\%$. J. Lexa.

R. Heute Stunde.

Heute 8 Uhr Stunde. L. Werner.

Rob. Schilling. Heute 8 Uhr Stunde. Kaiser von Oesterreich.

Restauration zu Großdenben.

Nächsten Sonntag Sternschießen nebst Schlachtfest, wozu ergebenst einladet P. Sägel.

Stiftungsfest des Gesangvereins Aeolus.

Die zu demselben versandten Einladungen berechtigen zum Eintritt für die musikalische Aufführung. Billets zur Tafel und Ball für Herren à 1 Thlr., für Damen à 20 Ngr. stehen gegen Vorzeigung der Einladungen in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt zu Diensten.



Heute Mittwoch in Stötteritz Gesellschaftstag,

an welchem Allerlei ic., Stachelbeer-, Spritz-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, vorzügliche Getränke ic Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so A. Heyser.

wie alle Tage verschiedenen Kuchen und echt bayerisches Bier, wozu ergebenst einladet

Restauration zur Thlemeschen Brauerei

empfiehlt heute von 6 Uhr an Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch Concert.

Das Concert ist so eingerichtet, daß man jedes Musikstück im Saale wie auch im Garten gleich deutlich vernehmen kann. Anfang 1/28 Uhr. Entrée à 1 1/2 $\%$. Das Musikchor v. M. Wenck.

Eis, L. Tlebeln, Hainstr. 25. vorzüglich gut à Port. 1 $\%$ 5 & empfiehlt

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch empfiehlt Stachelbeer-, Dresdner Gies- und Zisterkuchen, so wie verschiedenen Kaffeeuchen Eduard Hentschel.

Morgen Donnerstag von 5 Uhr an Speckuchen.

Großer Kuchengarten

empfiehlt einen guten, kräftigen Mittagstisch à Portion 5 Ngr., für heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute ladet zu Cotelettes mit Stangensparagel, Beefsteaks u. dergl. ergebenst ein W. Hahn.

* Gosenthal. *

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst f. Gose freundlichst ein C. Bartmann.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch wird zu Allerlei mit Cotelettes und Lende freundlich eingeladen.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein Julius Jaeger.

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu feinem Allerlei mit Lende oder Cotelettes, feinem Bayerisch, Bernese grüner und Lagerbier freundlichst ein NB. Morgen Speckuchen. P. Dittmann.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei ic. freundlichst ein. Auch empfehle ich mein echt Bayerisch von Kurz, sowie Lagerbier und ff. Gose. L. Meinhardt.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Mittwoch den 5. Juni

Grosses Concert

von den drei Musikchören der

Jäger-Brigade.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere durch Programm. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Bendix, Musikdirector.

Heute Mittwoch in Stötteritz Gesellschaftstag,

an welchem Allerlei ic., Stachelbeer-, Spritz-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, vorzügliche Getränke ic Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so A. Heyser.

wie alle Tage verschiedenen Kuchen und echt bayerisches Bier, wozu ergebenst einladet

Restauration zur Thlemeschen Brauerei

empfiehlt heute von 6 Uhr an Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Gänsebraten oder Cotelettes mit Blumenkohl, feine Biere
C. Schönfeld.

Heute Abend Allerlei mit gespickter Rindsleber
und Cotelettes, wozu ergebenst einladet
C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

J. G. Zill im Tunnel

ladet heute Abend zu Allerlei mit Rindsleber, Zunge oder Cotelettes ergebenst ein.

Zum großen Meier. Heute Allerlei. G. A. Prager.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei von jungem Gemüse.

Jungen Gänsebraten

empfehlen heute nebst ausgezeichnetem Dresdner Felsenkellerbier

F. Trietschler, Petersstraße.

Restauration von Louis Hoffmann. Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Roastbeef mit Madeira-
sauce nebst ausgezeichnetem Bayerischen, so wie hiesigem Vereinsbier auf Eis lagernd
und ff. Münzger Gose, wozu ergebenst einladet
H. Cajeri.

Morgen Abend Allerlei mit Cotelettes oder Vögelrindszunge.

Spargelessen

heute Abend von 6 Uhr an.

W. Roessiger in der Leinwandhalle.

Thonberg. Heute Mittwoch ladet zu div. Kuchen, vorzügl. Kaffee,
einer Auswahl Speisen und ff. Bieren ergebenst ein
E. Füssel.

Stephans Restauration

Klostergasse No. 7. Heute Abend Allerlei, Läger Lagerbier
auf Eis lagernd und hiesiges Weißbier ausgezeichnet, wozu freundlichst
einladet
L. Stephan.

Dresdner Felsenkeller-Bier extraf., täglich frisch bei C. Wehnert. Universitätsstr. 19.

Wartburg, Schrötergässchen No. 2. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst
ein
M. Mehn.

Heute ladet zum Schlachtfest nebst ff. Bier ergebenst ein
Hermann Hoffmann, Windmühlenstr. 7.

Stünz. Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Biersäuer Bitterbier, Lager- und Braumbier ist ausgezeichnet,
es ladet ergebenst ein
G. W. Döring, Pörsberggässchen Nr. 6.

Plagwitz. Heute Nachmittag von 4 Uhr an Speckfuchen bei J. G. Düngefeld.

Heute Nachmittag Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt,
Thonbergstraßenhäuser 1.

Stadt Malland. Heute früh Speckfuchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Töpfchen Felsenkellerbier, wozu freundlichst ein-
ladet
Witwe Böbler, Klostergasse Nr. 3.

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet
F. Rudolph.

Heute Speckfuchen. Das Gaußsche Bier ist zu
empfehlen. W. Schreiber im goldenen Hahn.

Speckfuchen heute Mittwoch von 8 Uhr an warm beim
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen beim
Bäckermeister C. Petsche, Grimma'sche Straße 25.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
S. Hauck, Plauenscher Platz Nr. 5.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren oder liegen geblieben ist Freitag den 31. Mai ein
Taschenbuch mit mehreren Rechnungen und ein sächs. 20-Thaler-
Schein. Bei Abgabe an Restaurateur Wagner, goldene Gule
im Brühl, obige Belohnung.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 2. d. M. eine goldene Broche mit Por-
trait von der Halle'schen Straße, Brühl bis in die Reichstraße.
Abzugeben Brühl Nr. 23, 2. Etage links.

Eine Rolle mit Silber ist verloren worden. Abzugeben
gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 1 im Wüchenschäft.

Gefunden wurde Montag den 3. Juni ein Regenschirm
und kann denselben der rechtmäßige Eigentümer gegen Erstattung
der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen beim Hausmann
Reichstraße Nr. 49 und zwar von 12—2 Uhr.

Zugelaufen ist ein rothbrauner Hund mit schwarzem Leder-
Halsband ohne Steuerzeichen. Abzuholen gegen Insertionsgebühren
und Futterkosten in Stötteritz, lange Reihe Nr. 181.

Zugelaufen ist ein schwarzer Pudel mit Steuerzeichen
von 1861, ohne Maulkorb. Gegen Insertionsgebühren u. Futter-
kosten abzuholen Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 46, 1 Treppe.

O! Gott, warum muß ich Dich immer so kummervoll sehen?
Leide ich denn dadurch nicht viel mehr? Kann ich denn jetzt
anders und habe ich Deinetwillen nicht schon viel mehr geduldet?
So fasse doch Muth liebe — Du wirst ihn haben, wenn Du
wie ich immer das eine Ziel im Auge behältst. Ist denn das
Wiedersehen später nicht so viel schöner, und sag' selbst, ist nicht
die schönste Tugend die Selbstbeherrschung? Hat sie Dich nicht
immer selbst zum innern Frieden zurückgeführt, wenn Dein
Herz von dungen Zweifeln erfüllt war?

Der Himmel — Dich!

O! warum erfüllst Du nicht meine Bitte! — Und die
auch jetzt noch gilt! — Erkenne ganz meinen Zustand: wo jedes
Zerfallen der wiederbelebten Hoffnung furchtbare Qualen hervor-
rufen müßte.

— e! a biffel nachgedacht! „verachtet!“

Ich gratulire der Mad. Schüg zum heutigen Birgenfeste im-
mer stets das Allerbeste. Eine Freundin aus der Ferne.

die
Antrag
bis da
bei den
zu neh
an ein
binnen
ausgel
vielm
coupon
Zinsen
L.
G.
Brief
Abbo
Ei
abzu
S
und
Zhei
S
I
HS
fand
Mer
der
nun
U
der
in
bur
ver
W
Be
S
den

Bekanntmachung,

die Auszahlung der Actien und Zinsen der Turnhallen-Actiengesellschaft betr.

Die am 30. vor. Monats stattgefundene allgemeine Versammlung der Leipziger Turnhallen-Actien-Gesellschaft hat dem Antrage des hiesigen Turnrathes entsprechend beschlossen, sämmtliche bis jetzt noch nicht getilgte Turnhallen-Actien als an gedachtem Tage ausgelost und in dessen Folge, vom 30. gegenw. Monats an die Actiencapitalen sammt Zinsen als zahlbar zu betrachten.

Demgemäß werden die Herren Inhaber der nachstehend unter A. verzeichneten Actien ersucht, den Betrag derselben nebst bis dahin gefälligen Zinsen gegen Abgabe der Actien und der Zinsleihen,

vom 30. gegenw. Monats an

bei dem Rechnungsführer des hiesigen Turnvereines, Herrn Banquier **Anton Mayer** (Firma: Frege & Comp.), in Empfang zu nehmen.

Hierbei macht im Voraus die allgemeine Versammlung, ingleichen das nach § 15 der Statuten, dass die Capitalen einer binnen 2 Jahren, vom Datum zweimaliger, im hiesigen Tageblatte erfolgter Bekanntmachung an gerechnet, das Capital einer ausgelosten Actie oder die verfallenen Zinsen nicht in Empfang nimmt, darauf einen weiteren Anspruch nicht zu machen hat, indem vielmehr sodann die verfallenen Beträge dem Turnvereine für den Tilgungsfond überlassen und die betreffenden Actien und Zinscoupons von selbst ungültig werden.

Aus diesem Grunde sind die mit den Nummern 122, 352, 365, 396 und 268 versehenen Actien nebst den unerhoben gebliebenen Zinsen bereits für präcludirt zu achten.

Die im Jahre 1860 ausgeloste Actie sub Nr. 388 ist bis jetzt zur Zahlung nicht präsentirt worden.

Leipzig, den 4. Juni 1861.

Der Vorstand der Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Stengel, als Vorsitzender.

A.

Die am 30. Mai 1861 für ausgelost erachteten Actien tragen folgende Nummern:

7, 10 bis 14, 16, 20, 22, 33, 34, 36 bis 39, 41, 46 bis 54, 56 bis 60, 63, 65, 71, 73 bis 75, 77, 78, 83 bis 87, 89 bis 91, 94 bis 96, 98 bis 100, 102, 103, 105, 107, 109, 110, 115, 118 bis 120, 123, 124, 127 bis 129, 131, 132, 136 bis 138, 140 bis 142, 145, 146, 148, 149, 151, 152, 159 bis 161, 163, 166, 171, 173, 175 bis 180, 182, 186 bis 189, 192 bis 199, 200, 202 bis 205, 208 bis 213, 216, 217, 219, 220, 222 bis 225, 227, 228, 232, 233, 236 bis 238, 240, 244, 248, 255 bis 257, 259, 260, 262 bis 267, 269, 270, 272, 273, 275 bis 283, 285 bis 291, 293, 294, 297 bis 299, 301 bis 303, 305, 306, 309 bis 326, 328, 329, 334, 335, 337, 339, 340, 342, 343, 345 bis 351, 354, 356 bis 359, 361, 363, 364, 366, 367, 369 bis 372, 374 bis 380, 384 bis 387, 389, 390, 394, 395, 398, 399, 402 bis 411, 415 bis 419, 421, 425, 426, 429 bis 434, 437 bis 439, 441 bis 444, 446 bis 448, 452, 454, 457, 458, 460, 462 bis 465, 468, 471, 472, 485, 486, 488 bis 500.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 6. Juni 7 Uhr. — Bericht über die Köthener Versammlung. Dr. Bornemann, d. 3. Vorf.

Compagnon-Gesuch vom 26. April betreffend liegt ein Brief poste restante unter den Buchstaben J. W. L. zur gefäll. Abholung bereit.

Eine Adresse unter N. N. No. 360. ist noch poste restante abzuholen.

Phönix.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im gewöhnlichen Locale und wird, wegen notwendiger Besprechung, um recht zahlreiche Theilnahme ersucht.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung im Schützenhause 7 Uhr. Ballotage. v. B.

H-a. Heute Hôtel de Prusse.

HSPR. Ab. 6 U. Rest. z. Papiermühle.

Herzliche Bitte.

In dem auf der Karolinenstraße gelegenen Lannertschen Hause fanden am 29. v. M. bei Anlegung einer neuen Senkgrube drei Menschen augenblicklich ihren Tod dadurch, daß aus einer, von der neuen nach der ältern schon bestehenden Grube geführten Deffnung plötzlich tödliche Gase in großer Menge entströmten.

Unter diesen gewiß beklagenswerthen Opfern befindet sich auch der Hausmann Carl Herzog von hier und hinterläßt derselbe in tiefem Gland eine Witwe nebst 5 unversorgten Kindern.

Die Witwe, eine sonst brave und sehr arbeitssame Frau, ist durch den plötzlichen Tod ihres Ernährers in die hilfloseste Lage versetzt und ergeht daher hierdurch an edle Menschenfreunde, denen Wohlthun ein Bedürfnis ist, die herzlichste Bitte, durch milde Beiträge die Lage dieser wirklich armen Frau zu erleichtern.

Beiträge nehmen bereitwilligst die Unterzeichneten an und wolle dem f. J. in diesem Blatt Bericht erstatten.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Agathe geb. Roschat, von einem gesunden Knaben erlaube ich mir hiermit meinen geehrten Freunden und Collegen ergebenst anzuzeigen.

Carl Bernard,

Mitglied des Stadttheaters.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 4. Juni 1861.

C. Graubner.

M. Graubner, geb. Pels.

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ Uhr wurde uns ein Knabe geboren.

Leipzig, den 4. Juni 1861.

Bernhard Trodler
und Frau.

Die am 4. Juni früh 7 Uhr erfolgte Geburt eines munteren Töchterchens melden nur auf diesem Wege

Edmund Kollmann und Frau.

Am 3. d. M. Nachts 11 Uhr befreite ein sanfter Tod unsere vielgeliebte Mutter, Frau Friederike verw. Stadtsteuerinnehmer Weidenhammer, von langen schweren Leiden. Was wir an ihr verlieren, werden Freunde, welche ihre große mütterliche Fürsorge gekannt, ermaßen und stille Theilnahme uns nicht versagen.

Die trauernden Töchter.

Heute früh verschied plötzlich und unerwartet unser guter Vater und Vater, der Musikus Carl Bachmann, in seinem 50. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht von

der trauernden Witwe nebst Kindern.

Reudnitz, den 3. Juni 1861.

Für die vielen Beweise von Theilnahme, die wir nach dem Dahinscheiden unserer theuren Mutter und Schwiegermutter, Frau Louise verw. Schippan, erhalten, sagen wir allen denen, welche die irdische Hülle des uns unvergesslichen, treuen Herzens in Blumen betteten, oder unseres herben Verlustes so liebevoll gedachten, den innigsten Dank.

Adv. Adolph Krug und Frau,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer lieben Tochter drängt es uns vor Allem den herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen allen den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns ihre liebevolle Theilnahme kundgaben und die Verstorbene durch so reiche Bekräftigung ihres Sarges ehrten; Dank dem Hrn. Pastor Kunath für seine tröstenden Worte am Grabe, auch Dank dem Herrn Kantor Sander für den herzerquickenden Gesang und wir bitten, daß solche Schicksalsschläge von jeder Familie fern bleiben mögen. Eutrichsch, den 3. Juni 1861.

Die trauernde Familie Schreiber.

Am 29. Mai entschlief fern von seiner Heimath und seinen Lieben unser theurer Sohn und Bruder,
Herrmann Rudolph Scheibe,
 zu Bremerhafen im Alter von 23 Jahren. Wer den theuren Entschlafenen kannte, wird unsern tiefen Schmerz ermessen.
 Leipzig, den 4. Juni 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr nahm uns Gott unsern jüngsten Sohn **Emil** in einem Alter von 1 Jahr 4 Monaten. Dies allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht.
 Leipzig, den 4. Juni 1861.

Julius Winkelmann.
 Bertha Winkelmann.

„AEOLUS“.

Vorlesprobe Donnerstag 1/2 Uhr für Orchester, Sänger und Sänginnen hohe Straße 25.
 Generalprobe Freitag 6 Uhr für Orchester; 7 Uhr für Sänger und Sänginnen, Schützenhaus.
 Nichtmitgliedern ist der Zutritt zur Generalprobe nicht gestattet.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- Adler, Adv. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Beyer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Blank, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Pologne.
- Vobrinofoy, Graf, Rent. n. Familie a. Peters- burg, Hotel de Pologne.
- Bornemann, Kfm. n. Familie a. Osnabrück, und
- Binger, Privat. a. Rotterdam, Hotel de Baviere.
- Bernhardt, Factor a. Hannover, blaues Kof.
- Warschwig, Hofbuchdr. a. Neustrelitz, und
- Waarr-Heyne, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien.
- Wrinckmann, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
- Wödicke, Secretair a. Cassel, Stadt Nürnberg.
- Wank, Kfm. a. Bremen, und
- Wulendey, Beamter a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Wehr, Kfm. a. Hamburg, Restaur. d. Berliner Bahnhofs.
- Berger, Kfm. a. Frankenberg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Colange, Gen.-Major a. Reval, H. de Prusse.
- Gohm, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
- Grudnowitz, Chemiker a. Romsberg, St. Frankf.
- Cassabette, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
- Druckmüller, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Dinger, Kfm. a. Gera, Restauration d. Leipzig- Dresdner Eisenbahn.
- Egger, Braumstr. a. Dresden, grüner Baum.
- Erben, Ratobef. a. Hoheneibe, Lebe's H. garni.
- Ehlers, Kfm. a. Lüneburg, Stadt Nürnberg.
- Fischer, Kfm. n. Familie a. Chemnitz, und
- Killer, Fabr. a. Zeitz, Hotel de Prusse.
- Franz, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
- Fournery, Prof. a. Paris, Stadt Rom.
- Fischbeck, Def. a. Welsleben, Schw. Kreuz.
- Gutschow, Rent. n. Tochter a. Petersburg,
- Guggenbühl, Kfm. a. Zürich und
- Gerhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Giesel, Fabr. a. Ruhla, Palmbaum.
- Gollau, Kfm. a. Glauchau, blaues Kof.
- Gehrhardt, Kfm. a. Pöfnitz, Stadt Hamburg.
- Göpel, Kfm. a. Heilbronn, und
- Garkler, Frau a. Frankfurt a/D., St. Nürnberg.
- Goldberg, Dr. med. a. Nizza, Stadt Rom.
- Schäfer, Superintendent a. Thalbürgel, Münch. H.
- Gropius, Ober-Staatsanwalt aus Naumburg, Stadt Dresden.
- Halo, Kfm. a. Hannover,
- Hentschel, Capellmstr. a. Bremen, und
- Henslin, Amtm. a. Soltau, Stadt Nürnberg.
- Herde, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
- Jäckel, Dr., Rgtobef. a. Merseburg, H. de Bav.
- Jordan, Frau a. Halle, schwarzes Kreuz.
- Kaden, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
- Kohloß, Webermstr. a. Großenhain, St. Frankf.
- Krichauf, Holzm. a. Auerbach, Lebe's H. garni.
- Kufin, Verwalter a. Warschau, St. Nürnberg.
- Kuße, Kunsthdr. a. Prag, Stadt Dresden.
- Lejay, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Levysohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
- Lanius, Schauspieler a. Hamburg, und
- v. Lücken, Frau a. Lauenburg, St. Nürnberg.
- Löwenhagen, Kfm. a. Berlin, und
- Klenig, Dr. phil. a. Weimar, Stadt Gotha.
- Lazarus, Kornhldr. a. Neu-Strelitz, Restaur. d. Berliner Bahnhofs.
- Lauer, Kfm. a. Wisconsin, schwarzes Kreuz.
- Müller, Gutsbes. a. Lützen, goldner Hahn.
- Neckenstock, Uhrmacher a. Lissa, goldnes Sieb.
- Nägerlein, Photograph a. Chemnitz, g. Baum.
- Müller-Albrecht, Kfm. a. Neustadt, H. de Pol.
- v. Mangoldt, Frau a. Schwerin, H. de Bav.
- May, Kfm. a. Berlin,
- Marcuse, Kfm. a. Berlin, und
- Mendelsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
- Meißner, Kfm. a. Zittau, Stadt Hamburg.
- Mittau, Frau a. Ostfatin, und
- v. Meyrink, Oberhofmarschall n. Familie aus Potsdam, Stadt Nürnberg.
- Mennet, Ingen. a. Lausanne, Stadt Gotha.
- Riemeyer, Amtm. a. Gohlis, goldnes Sieb.
- Nothe, Musikdir. a. Wilsdruf, Lebe's H. garni.
- Nau, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Wien.
- Ditelly, Weinhldr. a. Rainz, Stadt Wien.
- Orleisch, Frau u. Schwester a. Bremen, St. Rom.
- Brechtel, Kfm. a. Berlin, blaues Kof.
- Pender, Student a. Jena, Hotel z. Kronprinz.
- Rothe, Kfm. a. Gera, Hotel de Prusse.
- v. Raalen, Privat. a. Rotterdam, H. de Bav.
- Reuter, Künstler n. Frau a. Döbeln, Palmbaum.
- Rabing, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Ritschel, Geheimrath's Gattin n. Tochter a. Bonn, Hotel de Russie.
- Risch, Stadtrath a. Berlin, Stadt Rom.
- Schanz, Kfm. n. Frau a. Bremen, St. Frankf.
- Schütz, Kfm. a. Waldheim, Lebe's Hotel garni.
- v. Schwerin-Tamsel, Graf n. Gemahlin und Dienerkafst a. Tamsel und
- Stürmer, Kfm. n. Frau a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
- Sobbe, Kfm. a. Stassfurt,
- Simon, Kfm. a. Gisleben,
- Stein, Prof. d. Chemie a. Dresden, und
- Siebers, Frau n. Tochter a. Ronneburg, Palmb.
- Schlesinger, Kfm. a. Berlin, und
- Süßermann, Kfm. a. Brody, Stadt Freiberg.
- Schilbach, Reisender a. Berlin, und
- Seippel, Kfm. a. Rheineck, Stadt Hamburg.
- Suhr, Hblsm. a. Döbeln, Hamburger Hof.
- Schäfer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Schulz, Fräul. a. Frankfurt a/D., St. Nürnberg.
- Selbig, Kfm. a. Zwenfau, Münchner Hof.
- Spieß, Rechtspraktikant a. München, St. Rom.
- Sander, Privat. a. Dresden, Hotel z. Kronpr.
- Thum, Fabr. n. Schwester a. Annaberg, Lebe's Hotel garni.
- Thimer, Kfm. a. Bochum, Palmbaum.
- Thon, Geh. Staatsrath n. Fr. a. Eisenach, und
- Thon, Frau a. Weimar, Stadt Dresden.
- Uhlig, Rent. a. Merseburg, Stadt Freiberg.
- Volkmar, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.
- Vogel, Kfm. a. Ulm, Hotel de Baviere.
- Volzt, Buchdr. a. Weimar, Stadt Rom.
- Wehner, Hauptm. a. Wilsdruf, und
- v. Weizien, Stiftdame a. Schwerin, St. Nürnberg.
- Weigel, Kfm. n. Frau a. Prag, und
- Wittmann, Gutsbes. n. Fam. a. Schwerin, St. Rom.
- Wonn, Frau a. Glasow, Stadt Rom.
- Zeplin, Bart. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
- Zoppf, Dr. phil. n. Frau a. Berlin, St. Rom.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. Juni. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. C. B. 125 1/2; Berl.-Stett. 118 3/4; Köln-Mind. 155; Oberschl. A. u. C. 119; do. B. —; Dester.-franz. 132 1/4; Thür. 107 1/2; Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 44 5/8; Ludwigsh.-Berl. 135; Mainz-Laub. 105 1/4; Desterreich. 50/0 Met. —; do. National-Anleihe 58 3/4; Dester. 50/0 Lotterie-Anl. 62 7/8; Leipz. Credit-Act. 65 1/8; Dett. do. 66 1/4; Dessauer do. 12 1/2; Genfer do. 26 3/8; Weim. Bank-Actien —; Braunschw. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. —; Nordd. do. —; Darmst. do. 75 3/4; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 24 1/4; Disconto-Com.-Anth. —; Desterreich. Bankn. 73 3/8; Poln. do. 86 1/4; Wien österreich. W. 8 L. 73 1/4; do. do. 2 Mt. 72 3/4; Antster am t. S. 141 3/4; Hamburg t. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 20 1/8; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 2 W. 95.

Wien, 4. Juni. 50/0 Metall. 68.20; do. 4 1/2 0/0 59.50; Nat.-Anleihe 80.25; Loose von 1854 90.50; Grundentl.-Obligationen div. Kronländer —; Bankactien 784; Desterreich. Credit-Actien 182.80; Dester.-franzöf. Staatsb. 274; Ferd.-Nordb. 196.80; Elisabethbahn 171; Lombard. Eisenbahn 216; Loose der Credit-

Anst. 117; Neueste Loose 85.25; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 101.50; London 135.50; Paris 53.90; Münzduc. 6.50; Silber 136.

London, 3. Juni, Nachm. 3 Uhr. Consols 91 1/8; 1 0/0 Span. 43; Mexicaner 22 3/8; Sardinter 78 1/2; 5 0/0 Russen 102; 4 1/2 0/0 do. 91.

Paris, 3. Juni. Die 3 0/0 begann bei einiger Nachfrage zu 69,42 1/2, hob sich auf 69,50, fiel bis 69,25 und schloß bei geringem Geschäft matt zur Notiz. 4 1/2 0/0 Rente 96,20; 3 0/0 do. 69,30; 1 0/0 Span. 43; 3 0/0 do. 49; Dester. Staats-Eisenbahn 503; Dester. Credit —; Credit mobil. 695.

Breslau, 3. Juni. Dester. Bankn. 74 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 120 1/4 B.; do. Lit. B. 110 B.

Berliner Productenbörse, 4. Juni. Weizen: loco 69 bis 83 0/0 Geld. — Roggen: loco 44 1/2 0/0 G., Juni-Juli 44 1/4, Sept.-Oct. 46 3/4; gef. 1100 B. — Spiritus: loco 18 3/8 0/0 G., Juni-Juli 18 2/3, Sept.-Oct. 19 1/8; gef. 40,000 D. — Rüöl: loco 11 1/2 0/0 G., Juni-Juli 11 1/2, Sept.-Oct. 12 1/2 matt. — Gerste: loco 38 bis 44 0/0 Geld. — Hafer: loco 24 — 28 0/0 G., Juni-Juli 26, Sept.-Oct. 25 1/2.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 4. Juni Ab. 6 U. 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.